



Stadtblatt

SCHNEEKUGELN IM STADTMUSEUM

Ausstellung: Was vom Winter übrig blieb

300 Schneekugeln – vom Souvenir für die Pariser Weltausstellung 1889 bis zur Schneekugel von heute – zeigt die Ausstellung „Was vom Winter übrig blieb“ im Stadtmuseum im Spital. Ausstellungsstart ist eine öffentliche Führung am Freitag, 23. November um 19.00 Uhr, bei der Sammler Josef Kardinal von der wundersamen Welt der Kugel berichtet. Ihr Boom begann in den 1950er-Jahren und es gibt sie immer noch, massenhaft und weltweit: die (Halb)Kugel zum Schüttern mit immerwährendem Schneegestöber. Die Schneekugel gehört einer Dingwelt an, in der es um Erinnern und Gefühle geht. Oft verbinden sich Urlaubs- und Kindheitserinnerungen mit ihr. Sie spiegelt Sehnsüchte und Zeitgeist wider. Sie lebt von der Faszination für Miniaturen und vom Wunsch nach beherrschbaren kleinen heilen Welten. Sie ist bezaubernd, aber auch ungewollt (?) abgründig, witzig und vulgär. Im Schnee tummeln sich sowohl Skifahrer als auch Badenixen.



Eine der vielen Schneekugeln von Sammler Josef Kardinal, die ab Freitag im Stadtmuseum zu bewundern sind. Diese stammt aus den 1950er-Jahren.

Foto: Stadtmuseum Crailsheim

Die Schneekugel inspiriert Künstlerinnen und Künstler. Sie entzückt Kinder und Erwachsene und ist letzteren nicht selten peinlich.

Josef Kardinal, pensionierter Finanzbeamter und passionierter Kunstliebhaber,

wurde durch Zufall zum Sammler von Schneekugeln. Inzwischen zählt seine Sammlung rund 10.000 Objekte. Mit seiner Sammlung steht Josef Kardinal im Guinnessbuch der Rekorde. Das Spektrum an Themen und Ausführungen ist umfassend: Länder, Sakrales, Sport, Tiere, Persönlichkeiten, Engel, Comics oder Disney-Sondereditionen.

Eine Auswahl aus diesem eigenartigen Mikrokosmos ist anhand von Themengruppen wie (Winter)städte, (Winter)märchen, (Winter)sport vom 24. November 2018 bis 10. Februar 2019 im Stadtmuseum im Spital zu sehen.

Ausstellungsstart ist eine öffentliche Führung am 23. November um 19.00 Uhr, in der Josef Kardinal von der wundersamen Welt der Kugel mit dem immerwährenden Schneegestöber berichtet. pm
Info: Öffnungszeiten: Mittwoch, 9.00 bis 19.00 Uhr, Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag, 11.00 bis 18.00 Uhr, Heiligabend und Silvester geschlossen.

FÜR ANWOHNER UND INTERESSIERTE

Vorstellung der Ausbauplanung Spitalstraße

Für das Jahr 2019 ist der Ausbau der Spitalstraße vorgesehen. Die Stadtverwaltung lädt am 22. November 2018 um 19.00 Uhr zu einem Informationsgespräch in die Feuerwache I ein, um die Baumaßnahme und den Bauablauf vorzustellen.

Nach dem erfolgreichen Ausbau der Gartenstraße in diesem Jahr, ist durch die Stadtverwaltung Crailsheim für das Jahr 2019 der zweite Bauabschnitt der Maßnahme geplant. Dieser umfasst insbesondere die Spitalstraße. Die Stadtverwaltung Crailsheim lädt am 22. November alle Anlieger, Anwohner und sonstigen Interessierten zu einem Informationsgespräch ein. Die Veranstaltung findet um 19.00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwache I, Gartenstraße 14, statt. Bei diesem Informationsgespräch werden durch die Stadtverwaltung die Pla-

nungen für diesen Bauabschnitt sowie der geplante Bauablauf vorgestellt. Das Parken im Hof der Feuerwache I ist nicht

gestattet, Besucher werden daher gebeten, umliegende Parkplätze zu nutzen. kh



Die Spitalstraße in Crailsheim wird 2019 saniert und ausgebaut.

Foto: Stadt Crailsheim

SANIERUNG GOTTESACKERKAPELLE

Denkmal erstrahlt im neuen Glanz

Fast das ganze Jahr 2018 wurde an und in der Crailsheimer Gottesackerkapelle auf dem Ehrenfriedhof gearbeitet. Umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten wurden dabei durchgeführt, die nun in einem informativen und unterhaltsamen Werkstattgespräch vorgestellt und von verschiedenen Experten beleuchtet wurden.

Viele historische Gebäude sind in Crailsheim nicht mehr erhalten, auch wenn das Landesamt für Denkmalpflege rund 80 Einträge für Crailsheim listet. Von diesen umfasst ein beachtlicher Teil Abschnitte der Stadtmauer. Eines der „hochwertigen Denkmäler“ in Crailsheim ist die Gottesackerkapelle. Das stellt Andreas Menrad vom Landesamt für Denkmalpflege gleich zu Beginn seines Vortrags im Rahmen des Werkstattgesprächs zur Sanierung und Restaurierung der Kapelle dar. Er selbst war erstmals 1988 im Rahmen seiner Tätigkeiten beim Landesamt in der Kapelle. Menrad blickte insbesondere auf die erfolgten Arbeiten in der Kapelle seit 1924 zurück. Damals wurde beim Landesamt der erste Eintrag zur Kapelle vermerkt – und das gleich als Beschwerde. Damals wurden Instandsetzungsarbeiten begonnen, ohne dass das Amt informiert war. Von diesen Problemen waren Sanierungen und Restaurierung 2018 weit entfernt und Andreas Menrad betonte ausdrücklich die sehr gute Zusammenarbeit.

Die Idee für das Werkstattgespräch, das einen spannenden Einblick in die Arbeiten an und in der Gottesackerkapelle im Jahr



Referenten Werkstattgespräch: v. l. n. r. Andreas Menrad (Landesamt für Denkmalpflege), Dr. Helga Steiger (Bauhistorikerin), Karin Krüger (Restauratorin), Jan Philipp Hofacker (Ressort Bauen & Verkehr, Leiter SG Hochbau), Gerd Großmann (Ressort Bauen & Verkehr, SG Hochbau).
Fotos: Stadt Crailsheim

2018 bot, hatten Jan Philipp Hofacker und Gerd Großmann, die im Ressort Bauen & Verkehr im Sachgebiet Hochbau für die Maßnahme verantwortlich waren. Neben den beiden städtischen Mitarbeitern und Andreas Menrad waren auch Bauhistorikerin Dr. Helga Steiger und Diplom-Restauratorin Karin Kübler Teil des Werkstattgesprächs im Forum in den Arkaden.

Dr. Helga Steiger ging insbesondere auf die Historie der Gottesackerkapelle ein, die 1579/1580 im gotischen Stil erbaut wurde, obwohl zur damaligen Zeit bereits die Architektur der Renaissance verbreitet war. Erbaut wurde die Kapelle für Bestattungsfeiern am Friedhof, der damals noch vor den Toren der Stadt lag. Finanziert wurde die Kapelle durch die Crailsheimer Bürgerschaft, was heute noch auf der Stiftertafel in der Kapelle nachzulesen ist. Im Laufe der Jahrhunderte wurden mehrfach größere Sanierungen am Gebäude durchgeführt. So war 1760 der Turm teilweise eingestürzt und wurde wieder aufgebaut – das notwendige Holz stiftete der damalige Markgraf.

Ihre Restaurierungsarbeiten am außergewöhnlichen Rundtonnengewölbe der Decke stellte Restauratorin Karin Kübler eindrucksvoll vor. Mit großer Sorgfalt und viel Fingerspitzengefühl wurde die rund 210 Quadratmeter große Deckenbemalung Stück für Stück untersucht, gereinigt, aufgearbeitet und ausgebessert. So wurden teilweise abgeblätterte Farbpigmente wieder angebracht und Wasserflecken behandelt und überdeckt. Trotz ausgiebiger Infrarot- und UV-Untersuchungen konnte unter der bestehenden Bemalung keine ältere Malschicht festgestellt werden, sodass davon auszugehen ist, dass der Wolkenhimmel und auch die acht Engel die Originalbemalung darstellen.

Zum Abschluss des gut besuchten Werkstattgesprächs gingen Jan Philipp Hofacker und Gerd Großmann auf die bauliche Sanierung der Gottesackerkapelle ein. Diese bot manche Überraschung. So waren vermutlich 1924, bei der letzten großen Sanierung, Kreuzstreben im Dach durchtrennt worden und hatten sich seither deutlich verzogen. Diese wurden nun wieder verbunden und das gesamte Dach saniert. Auch das Mauerwerk, das starke Risse aufwies, wurde zum Teil komplett neu aufgebaut. Spontan wurde dabei auf Anregung aus der Bürgerschaft in einem Fenster im Turm noch ein Schleiereulenkasten eingebaut, der nun auf Bewohner wartet.

Ein ganz besonderer Fund wurde beim Abnehmen des Kreuzes auf dem Turm gemacht. Eine Metalldose mit zeitgenössischen Zeitungsartikeln, Geld und weiteren Gegenständen war bei der letzten großen Sanierung 1924 dort hinterlegt worden. Die Funde sind zukünftig in einem Schaukasten in der Gottesackerkapelle im Rahmen von Führungen zu besichtigen. Natürlich wurde für die nachfolgenden Generationen an dieser Tradition festgehalten und neben einer aktuellen Ausgabe von Hohenloher Tagblatt und Stadtblatt, Münzen und Geldscheinen auch ein USB-Stick mit allen relevanten Informationen zur aktuellen Sanierung in zwei Dosen in der Turmspitze hinterlegt.

Die Gottesackerkapelle kann ab 2019 wieder im Rahmen von Stadtführungen besucht werden und auch einzelne Ausstellungen und Veranstaltungen sollen zukünftig in der Kapelle stattfinden. Bis dahin werden noch letzte Arbeiten am Gebäude vorgenommen, bevor die Sanierung dieses hochwertigen Crailsheimer Denkmals dann endgültig abgeschlossen ist. kh



Umfangreiche Steinmetzarbeiten waren insbesondere im Bereich des Turms notwendig.

STADTSENIORENRAT

Kino für Senioren feiert Jubiläum

Über 100 Seniorinnen und Senioren fanden sich am Mittwoch, 14. November im Cinecity bei der Jubiläumsveranstaltung des Seniorenkinos ein. Gezeigt wurde der Film „Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon“. Die Kooperation von StadtseNIorenrat und dem Cinecity Crailsheim ermöglicht seit nun einem Jahr ein fröhliches Beisammensein mit anschließender Kinofilm-Vorführung.

Die vielen glücklichen Gesichter und positiven Rückmeldungen bei den Treffen zeigen deutlich, dass das Kino für Senioren gut angenommen wird, so Gerlinde Litak, stellvertretende Vorsitzende des StadtseNIorenrats. Elke Bechtel, Vorsitzende des StadtseNIorenrates, betont die unbegrenzte Altersspanne. Senioren im Alter von 60 bis 90 Jahren kommen monatlich zum Treffen, sitzen an Gruppentischen zusammen und tauschen sich bei Kaffee und süßen Stückerle aus. Ein ehrenamtliches Team kümmert sich um die Dekoration und die Bewirtung. Rolf und Christa Gutgesell, Traudl Weber und Helga Unfried helfen jeden Monat, das Treffen für die Anwesenden zu einer tollen Veranstaltung zu gestalten. Auch der vom StadtseNIorenrat organisierte Seniorenfahrdienst bringt regelmäßig Seniorinnen und Senioren ins Kino.



Bei der Jubiläumsveranstaltung des Seniorenkinos wurde eine Verlosung durchgeführt. Foto: Stäudle

Das komplette Nachmittagsprogramm kostet 6 Euro, für Mitglieder des StadtseNIorenrats 5 Euro. Die Filmauswahl treffen Tilmann Wagner, Geschäftsführer des Cinecitys, und Thomas Plaschke, zuständig für das Marketing- und Eventmanagement, gemeinsam mit Elke Bechtel. In der Vorbesprechung werden Trailer gesichtet und die Filme für jeweils drei Monate festgelegt. Beliebt sind französische und englische Filme, die eher heiter oder melancholisch, zum Schmunzeln

und Nachdenken sind. Zum einjährigen Jubiläum gab es vor der Kinovorstellung eine Verlosung, bei der 103 Personen teilnahmen und das Buch zum Film sowie Kinofreikarten gewinnen konnten. **Iw Info:**

Das Seniorenkino findet jeden zweiten Mittwoch im Monat statt. Kaffee und Gebäck gibt es ab 14.30 Uhr, die Vorstellung beginnt um 15.30 Uhr. Nähere Informationen unter Telefon 07951/969999 oder E-Mail: kontakt@cinacity-crailsheim.de.



Besuch von Minister Manfred Lucha

Am Mittwoch, 14. November besuchte Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration (3. v. l.), das Crailsheimer Klinikum. Bei einem Rundgang durch das Krankenhaus, an welchen unter anderem Landrat Gerhard Bauer, Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sozial- und Baubürgermeister Jörg Steuler (v.l.n.r.) teilnahmen, wurde die Nutzung des Krankenhausaltbaus sowie der Neubau vorgestellt. Anschließend fand im Sparkassen-Forum eine Diskussion über die Themen stationäre Krankenhausversorgung und -finanzierung, die stationäre und ambulante Palliativversorgung sowie die Sicherstellung der Allgemein- und fachärztlichen Versorgung im Landkreis statt.

Hier sicherte Lucha in seinem Vortrag den anwesenden Teilnehmern zu, das Crailsheimer Krankenhaus und das Diakonie-Klinikum in Schwäbisch Hall zu fördern: „Sie haben von uns die Zusage: Crailsheim wird eine gute Zukunft haben.“

cl/Foto: Lauer

STADT CRAILSHEIM

Wohngebäude gesucht

Die Stadt Crailsheim sucht leer stehende Wohngebäude zum Kauf in der Innenstadt sowie in den Ortsteilen, um diese dem Wohnungsmarkt dann wieder zuzuführen. Mit der Stadt als Käufer haben Sie einen seriösen und zuverlässigen Vertrags- und Ansprechpartner.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so bitten wir um schriftliche Angebote an: Stadt Crailsheim, SG Bauverwaltung, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, E-Mail: rolf.schmidt@crailsheim.de, Tel. 07951/403-1270.

Stadtblatt: Autoren und Kürzel

In der Stadtblattredaktion arbeiten folgende Autorinnen und Autoren mit: Kai Hinderberger (kh), Constanze Lauer (cl), Bianca-Pia Roy (roy), Lisa Wich (lw) und Michaela Butz (mbu).

VOLKSTRAUERTAG

Gegen den Krieg und für den Frieden

Mit einer Gedenkstunde wurde am Abend vor dem Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnert.

„Wir sind hier zusammengekommen, um gefallenen Soldaten und der vielen verstorbenen Zivilisten zu gedenken, die Opfer des ersten und zweiten Weltkrieges sind“, betonte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die Bedeutung des Abends, der durch den feierlichen Einzug der Bürgerwache und ein Musikstück der Jugendkapelle Crailsheim unter Leitung von Franz Matysiak eröffnet wurde. Die Mitglieder des Jugendgemeinderates hatten auf jedem Grab eine Kerze entzündet, sodass in der Dunkelheit die Namen, Geburts- und Todestage der Opfer erkennbar waren – und einen schlucken ließen. Denn viele der Gefallenen waren in einem Alter gestorben, in dem das Abitur gemacht wird und das „richtige“ Leben erst beginnt. „Wir gedenken auch den Opfern von Terrorismus und Diktatur, die aus politischen, religiösen oder anderen Gründen verfolgt wurden“, so Dr. Grimmer.

■ Mahnung zu Versöhnung

Gleichzeitig ist der Volkstrauertag ein Tag der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden. Von 1914 bis 1918 tobte der Erste Weltkrieg, dem Millionen Menschen zum Opfer fielen. Bereits 1939 begann der Zweite Weltkrieg, der bis zu seinem Ende 1945 fast so viele Opfer und Tote forderte wie Deutschland heute Einwohner hat. Die zeitlich enge Aufeinanderfolge dokumentiere, wie flüchtig Weltfrieden sein könne, gab Dr. Grimmer zu bedenken. Die Zeitzeugen werden weniger, viele der jungen Menschen erfahren nur noch aus Geschichtsbüchern von den Grausamkeiten dieser Kriege. Seit 73 Jahren herrscht in Deutschland Frieden. „Wir alle sind dazu aufgerufen, die Erinnerung an die Schrecken, die Trauer und das Leid weiterzutragen und im Bewusstsein zu halten. Denn ein friedliches Leben ist keine Selbstverständlichkeit“, rief Dr. Grimmer dazu auf, wachsam zu sein und für Demokratie, Toleranz und Freiheit einzustehen.

■ Unvorstellbare Grausamkeiten

„Heute, nach über 70 Jahren des Friedens in weiten Teilen Europas ist es für uns unvorstellbar, welchen Grausamkeiten die Völker und Menschen damals ausgesetzt



Mit der Kranzniederlegung endete die Gedenkstunde am Vorabend des Volkstrauertages auf dem Ehrenfriedhof an der Schillerstraße.
Foto: Bianca-Pia Roy

waren“, rief Herbert Holl als Vertreter der Initiative Erinnerung und Verantwortung die Zeit ins Gedächtnis. Er erzählte von seiner Fahrradtour durch Frankreich, bei der er auf gastfreundliche Menschen getroffen sei, die ihm nicht das Gefühl gegeben hatten, dass die Nationen einst erbittert gegeneinander gekämpft hatten. „Doch die Narben und die Erinnerungen dieser entsetzlichen Zeit waren noch überall zu spüren und zu sehen“, berichtete Holl von den Ehrenmalen und Denkmälern, die in fast jeder französischen Gemeinde an die „großen Kriege“ erinnerten oder an das Konzentrationslager „Le Vernet“ in der Nähe der Crailsheimer Partnerstadt Pamiers. Beklemmung habe sich in ihm breitgemacht, als er an Orten wie der Stellung Point Huc in der Normandie, den Landungsstränden oder auf den Schlachtfeldern in Nordfrankreich gestanden habe und sich vorstellte, was hier geschehen war. „Unzählige große und kleine Soldatenfriedhöfe begleiteten mich entlang des Weges durch diese Regionen“, so Holl. Dass für die französischen Gefallenen helle und für die toten Alliierten dunkle Kreuze aufgestellt worden waren, brachte ihn zur Ansicht, „dass keine gerechten Kriege geben kann, da immer die Leiden müssen, welche für diese Katastrophen nicht verantwortlich sind.“

■ Wie entsteht Krieg?

Damals sei es Propaganda gewesen, die Menschen im Nachbarland zu Feinden deklarierte. Hass und Krieg waren die Ergebnisse der Manipulation und sind es

heute: „Fake news“ in sozialen Netzwerken und Lügen erlauben es, militärische Gewalt anzuwenden. Holl führte unter anderem das Beispiel von Colin Powell, ehemaliger US-Außenminister, an, der den Angriff auf den Irak 2003 damit vor dem UN-Sicherheitsrat begründete, dass dieser Massenvernichtungswaffen besäße. Nachweislich habe sich dies als Falschmeldung herausgestellt.

Für Deutschland stelle sich die Frage, ob es mit dem Grundgesetz zu rechtfertigen sei, an militärischen Handlungen der Verbündeten teilzunehmen, obwohl Streitkräfte demnach allein zur Verteidigung eingesetzt werden dürften. „Ich erzähle es deshalb, weil wir nicht alleine durch Gedenken und Mahnungen zukünftige Kriege und militärische Auseinandersetzungen vermeiden können, wenn die moralischen und rechtlichen Hürden nicht klar definiert sind.“ Sowohl darüber als auch über ein Einwanderungsgesetz müsse sich die Politik Gedanken machen, denn „Einwanderung und Migration sind in vielen Fällen Ergebnisse und Auswirkungen kriegerischer Handlungen.“ Mit Sorge sah Holl, dass Nutzer der Sozialen Medien nicht mehr in der Lage seien zu differenzieren, was Wahrheit und Lüge ist und eine breite Sicht auf die Dinge gegeben werden müsse, um die richtigen Entscheidungen gegen Krieg und für Frieden treffen zu können. „Ich bin der Ansicht, dass die größte Gefahr für den Frieden die Dummheit und die Lüge der Menschen ist.“

Fortsetzung auf Seite 5

■ Fürbitten

Bewegend waren die Fürbitten von Pfarrer Joachim Frisch von der evangelischen Johanneskirche und der Pastoralreferentin Anna Szepanska von der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius. Gedenken an die Opfer von Kriegen, der Wunsch nach Frieden, all das ist gegenwärtig in der Welt. Szepanska erzählte von ihrem Großvater, der erst polnischer Soldat, dann Partisane und Gefangener im Konzentrationslager Auschwitz gewesen sei. Doch sie habe sich entschieden in Crailsheim zu wohnen und habe hier ihr Zuhause gefunden.

Mit der Kranzniederlegung der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VdK)-Ortsgruppe Crailsheim sowie der Stadt Crailsheim am Ehrenmal endete die Gedenkstunde. Nie enden wird jedoch das Gedenken an die vielen Opfer und die kostbare Bedeutung von Frieden.

roy

FAHRRADFREUNDLICHES CRAILSHEIM

Bitte an Befragung teilnehmen



Die Stadt Crailsheim hat das Ziel, eine fahrradfreundliche Kommune zu werden.

Deshalb bittet die Stadtverwaltung die Crailsheimer Bürgerinnen und Bürger, an einer anonymisierten Befragung des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) – dem Fahrradklimatest – teilzunehmen.

Durch die Befragung wird ein unabhängiges Meinungsbild zur Fahrradfreundlichkeit von Crailsheim erhoben. Die Ergebnisse sind als Standortbestimmung zum Thema Radverkehr für die Verwaltung sehr hilfreich. Identifizierte Stärken und Schwächen können als Anregungen für Maßnahmen und Programme genutzt werden.

Teilnehmen soll eine repräsentative Stichprobe der Bevölkerung – also sind nicht nur aktive Radfahrerinnen und Radfahrer gefragt.

pm
Info: Der Online-Fragebogen findet sich unter www.fahrradklima-test.de. Eine Beteiligung ist bis 30. November 2018 möglich. Für Rückfragen steht der städtische Klimamanager Johannes Löblein unter Telefon 403-1355, johannes.loeblein@crailsheim.de zur Verfügung.

GRUNDSCHULE ALTENMÜNSTER-ONOLZHEIM

Ulrike Fetzter ist nun offiziell Schulleiterin

Seit 2017 leitete Ulrike Fetzter die Grundschule Altenmünster-Onolzheim kommissarisch. Nun wurde sie am Freitag, 16. November in einem feierlichen Rahmen offiziell zur Schulleiterin eingesetzt.

Insgesamt 25 Jahre Berufserfahrung – davon seit dem Jahr 2002 als Konrektorin der Grundschule Altenmünster-Onolzheim und seit 2017 schließlich kommissarische Schulleitung: Die berufliche Erfahrung prädestiniert Ulrike Fetzter geradezu für die Stelle der Schulleiterin. Darüber waren sich während der Einsetzungsfeier vergangenen Freitag alle einig. „Mit Ihnen bekommt die Schule eine Schulleiterin mit hohem pädagogischen Geschick, Organisationstalent und Tatkraft“, bescheinigt Schulamtsdirektorin Ursula Jordan. An der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen, die auf die Schulleiterin in Zukunft warten, wie beispielsweise das Qualitätskonzept Baden-Württemberg, hat Jordan keine Zweifel, bevor sie Fetzter die Ernennungsurkunde überreicht.

Die besten Glückwünsche zur offiziellen Ernennung bringt auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer mit. Das Stadtobhaupt misst den Grundschulen eine besonders hohe Bedeutung zu: „Hier wird das Fundament gelegt. Hier entscheidet sich, ob Lernen Spaß macht oder frustriert. Deshalb habe ich den größten Respekt vor dem Wirken gerade von Grundschullehrerinnen und -lehrern.“ In Ulrike Fetzter sieht Grimmer die richtige Besetzung als Grundschulleitung. „Liebe Frau Fetzter, ich freue mich sehr, dass die Schulleiterstelle an der Grundschule Altenmünster-Onolzheim mit Ihnen besetzt wird, denn kaum jemand kennt diese Schule wie Sie.“ Im Namen der Stadtverwaltung sichert er Unterstützung bei der anstehenden Arbeit an.

Es folgten im Anschluss noch weitere Redner, die Ulrike Fetzter zur offiziellen Einsetzung als Rektorin gratulierten. Geschäftsführender Schulleiter Ulrich Kern wünschte alles Gute und betonte die zwei Seiten der Arbeit als Schulleiterin: „Es ist ein Privileg und eine Herausforderung, im Team zusammenzuarbeiten.“ Aufgrund ihrer Erfahrung, ihres Organisationsgeschicks und ihrer pädagogischen Akzente bezeichnete Pfarrer Ulrich Wildermuth Fetzers Bewerbung als „längst überfällig“. Als Vorsitzende des Elternbeirats sprachen Marcus Glöckner und Nadja Kern,



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer gratulierte Ulrike Fetzter zur offiziellen Einsetzung als Schulleiterin. Bereits seit zirka anderthalb Jahren leitet Fetzter die Grundschule Altenmünster-Onolzheim kommissarisch.

Foto: Lauer

die nach Glöckner seit zirka anderthalb Wochen den Vorsitz des Elternbeirats inne hat, sowie Rolf Truckenmüller, der Vorsitzende des Fördervereins, ihre Glückwünsche und ihren Dank für die gemeinsame Arbeit mit Ulrike Fetzter aus.

Das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler bringen ihre guten Wünsche in Form eines Schullieds, eines Gedichts und vieler kleiner Geschenke samt Schatzkiste zum Ausdruck.

Chancen geben und nutzen

In ihrer Antrittsrede freute und bedankte sich Ulrike Fetzter für das herzliche Willkommen, auch wenn sie seit einigen Jahren in der Schule tätig ist. In ihrer Zeit als Konrektorin und besonders in den vergangenen anderthalb Jahren als kommissarische Schulleitung sei ihr das Leitbild der Schule – „Miteinander reden, arbeiten, lernen, leben. Jedem seine Chance geben.“ – wichtig geworden. Werte wie Resilienz, soziales Verhalten und Mut sollen durch das Leitbild gefördert werden, so Fetzter: „Dieses Ziel können wir gemeinsam erreichen.“ Chancen zu nutzen, einen Raum und Weg für Chancen zu finden und zu geben, immer wieder eine Chance zu bekommen, sei für ihre persönliche Arbeit, aber auch für die Arbeit mit dem Kollegium sowie den Kindern und Eltern besonders wichtig geworden: „Wir sind darauf angewiesen, immer wieder eine Chance auch im Hinblick auf die Zukunft zu erhalten.“ Und auf die Zukunft und die gute Zusammenarbeit mit Kollegium und Eltern freute sie sich besonders und lud alle Anwesenden bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee zu weiteren Gesprächen ein.

cl

DIE STADTWERKE INFORMIEREN

Aktuelle Wasserqualität in Crailsheim

Das von der Jagstgruppe abgegebene Trinkwasser liegt im gesamten Stadtgebiet im Härtebereich Mittel (1,5 bis 2,5 mmol/l). In der Kernstadt Crailsheim liegen die Werte bei 2,1 bis 2,5 mmol/l, in Jagstheim (ohne Burgbergsiedlung), Onolzheim und Ingersheim liegen sie bei 2,1 mmol/l, in Goldbach, Wegses, Schüttberg, Ofenbach, Westgartshausen, Wittau, Lohr, Alexandersreut, Eichelberg, Kaihof und Jagstheim-Burgbergsiedlung bei 2,48 mmol/l.

Der Begriff Wasserhärte beschreibt im Wesentlichen den Gehalt des Wassers an Kalzium (Ca) und Magnesium (Mg). Der überwiegende Teil der Wasserhärte entsteht im Boden, wenn Regenwasser versickert. Hierbei lösen sich je nach Art des Gesteins im Untergrund Mineralien – auch Kalzium und Magnesium – im Wasser. Aus Regenwasser wird Grundwasser mit unverwechselbarer, regionaltypischer Zusammensetzung

Weitere Informationen zur Crailsheimer Wasserqualität finden Sie online unter: www.stw-crailsheim.de im Bereich Privatkunden/Wasser.

AUS DEM GEMEINDERAT



Fußweg wird befestigt

Stadtrat Peter Gansky (BLC) wollte in der Gemeinderatssitzung am 20. September wissen, ob ein kleines Stück des Fußweges zwischen Volksfestplatz und Norma asphaltiert werden könne. Der bestehende Weg verläuft nicht rechtwinklig auf die Tür zum privaten Parkplatz. Im unmittelbaren Zugangsbereich ist eine Fläche zirka 0,5 m² unbefestigt, die zur Abkürzung der Wegestrecke benutzt wird. Der Bereich wird laut Bekanntmachung vom Baubetriebshof befestigt und asphaltiert.

cl/Foto: Stadt Crailsheim

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadt Crailsheim

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadt Crailsheim:
Susanne Kröper-Vogt, Ressort Soziales & Kultur,
Marktplatz 1+2, 74564 Crailsheim,
Telefon +49 79 51/4 03-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger,
Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden

Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH,
Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden,
Telefon 0 79 53/98 01-0, Telefax 0 79 53/98 01-90,
Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen:
anzeigen@krieger-verlag.de

Das Crailsheimer Stadtblatt erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

Die Redaktion des Crailsheimer Stadtblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

VERGABEN

Sie erhalten den Zuschlag

Am 15. November stimmte der Gemeinderat folgenden Vergaben zu:

■ Überbausanierung Bleichesteg

- Ingenieurleistungen für die Tragwerksplanung und die Objektplanung: Ingenieurbüro Braun GmbH & Co. KG, Pforzheim auf der Grundlage der HOAI Honorarzone III

■ Sanierung Käthe-Kollwitz-Schule

- Gewerk Mietcontainer an die Firma Algeco GmbH, Eningen u. A. zum Angebotspreis von 403.712,37 Euro
- Gewerk Lüftungsarbeiten: Firma WSH Wurzinger Klimatechnik GmbH, Schnelldorf-Hilpertsweiler zum Angebotspreis von 107.226,74 Euro
- Gewerk Sanitärarbeiten: Firma Hochdanner, Sachsbach zum Angebotspreis von 165.052,05 Euro
- Gewerk Elektroarbeiten: Firma Hornung Elektrotechnik GmbH, Rothenburg zum Angebotspreis von 311.344,84 Euro

- Gewerk Heizungsarbeiten: Firma Hochdanner, Sachsbach zum Angebotspreis von 185.369,28 Euro
- Gewerk Anstricharbeiten: Firma Georg Gaukel GmbH, Schwäbisch Hall zum Angebotspreis von 56.132,12 Euro
- Gewerk Schreinerarbeiten: Firma Schreinerei Steiner GmbH, Schwäbisch Hall zum Angebotspreis von 92.866,41 Euro
- Gewerk Trockenbau-/Putz- und Abbrucharbeiten: Firma GSR-Theo, Heidenheim zum Angebotspreis von 145.475,60 Euro
- Gewerk Fliesenarbeiten: Firma Fliesen Gäbler, Ellingshausen zum Angebotspreis von 52.015,44 Euro
- Gewerk Erd- und Entwässerungskanalarbeiten: Firma Holger Ilgenfritz Bau GmbH, Reubach (Rot am See) zum Angebotspreis von 69.154,11 Euro
- Gewerk Bodenbelagsarbeiten: Firma BODE, Freiberg a. N. zum Angebotspreis von 59.807,26 Euro

cl

AUS DEM GEMEINDERAT

SPITALSTRASSE

Es bleibt bei den Baumfällungen

Am 26. Oktober letzten Jahres wurde im Gemeinderat über den von der Verwaltung vorgeschlagenen Erhalt der beiden bestehenden Bäume nördlich der Spitalkapelle diskutiert. Der Gemeinderat entschied sich in der Sitzung mehrheitlich für eine Fällung der beiden Kastanienbäume (das Stadtblatt berichtete). In der letzten Gemeinderatssitzung am 15. November präsentierte die Verwaltung dem Gremium eine Sitzungsvorlage, die Bäume zu belassen. Die Zerrissenheit innerhalb des Gremiums spiegelte sich in der Entscheidung wider: Abermals sprachen sich die Stadträtinnen und Stadträte mit einer knappen Mehrheit von 21 Stimmen gegen den Verwaltungsvorschlag aus. 18 Gremiumsmitglieder stimmten für die Sitzungsvorlage.

Der Beschluss des Gemeinderates vom Oktober löste in der Bevölkerung einen Diskussionsprozess aus. Im Sommer 2018 wurde Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer eine Unterschriftenliste mit 440 Unterschriften von Bürgern vorgelegt, die sich für einen Erhalt der beiden Kastanienbäume aussprachen. Die Kastanienbäume weisen laut Sitzungsvorlage keine erkennbaren Schäden auf und stellen keine Gefahr für die Verkehrssituation dar. Die Verwaltung bestätigte das Urteil eines Baumsachverständigen bezüglich des Zustands der beiden Bäume und sprach sich klar für eine Bewahrung der Kastanien aus. Bei einem Erhalt der Bäume soll eine Verlängerung des Grünbeetes um die Spitalkapelle erfolgen, sodass für den Fußgänger frühzeitig erkennbar ist, dass der Gehweg an dieser Stelle nicht fortgeführt wird. Gleichzeitig bleibt die Eingangstür zur Spitalkapelle weiterhin erreichbar. Die Fußgängerführung erfolgt beim Erhalt der Bäume wie bisher über die bestehende Treppe südlich der Spitalstraße. Ein behindertengerechter Zugang in den Innenhof der Spitalkapelle ist über den südlichen Bereich möglich. Vom Sachgebiet Hochbau wurden aktuell nochmals mögliche Auswirkungen auf die Spitalkapelle durch die unmittelbare Nähe der Kastanienbäume überprüft. Derzeit sind nach wie vor keine Schäden an dem Gebäude festzustellen. Bei einem Fällen der Bäume wird der Bereich zwischen dem Fahrbahnrand und der Außenwand der Spitalkapelle gepflastert



Die Bäume bleiben nicht: Zum zweiten Mal stimmten die Stadträtinnen und Stadträte mehrheitlich für eine Fällung der beiden Kastanienbäume am Spital. Foto: Stadtverwaltung

und somit einen schmalen Fußgängerweg an der nördlichen Seite der Spitalkapelle erlauben.

Die Diskussion

CDU-Fraktionsvorsitzender Gerhard Neidlein zeigte sich in seinem Eingangsstatement verwundert über die Vorlage, da der damalige Beschluss vom Gemeinderat eindeutig sei. Nach genauerer Betrachtung habe die CDU befunden, dass die Anzahl der Crailsheimer Bürgerinnen und Bürger auf der Unterschriftenliste „ein zu geringer Teil“ sei. Unterzeichner aus Tübingen oder Satteldorf zählten nicht, so Neidlein. Außerdem seien großzügige Ersatzpflanzungen geplant. Hermann Wagner (AWV) bekräftigte die Meinung Neidleins und wies auf die schwierige Verkehrssituation für Fahrradfahrer und Fußgänger hin; Ausweichen über das Gelände im Spitalpark sei keine Alternative. Der Stadtrat erachtete es als sinnvoll, hier einen Gehweg zu machen. Ebenfalls für den bereits 2017 gefassten Beschluss sprach sich Peter Gansky (BLC) aus, wenn in diesem Fall ein Gehweg hinkomme. Letzteres bestätigte Sozial- und Baubürgermeister Jörg Steuler. In den Augen des Stadtrats bedeute eine Fällung der beiden Bäume einen verbesserten barrierefreien Zugang zur VHS.

Anderer Meinung war Gernot Mitsch, der sich stellvertretend für die SPD für den Erhalt der Bäume aussprach. Wenn es nicht notwendig sei, solle man die Bäume belassen. Fraktionskollege Magnus Krause

unterstrich die Meinung. Über den Kreisel am Bullinger Eck und durch den Park sei der barrierefreie Zugang zwar ein Umweg, aber dennoch gegeben. Er vertraue der Aussage der Expertisen und sei so zu einem Umdenken gekommen. Dem stimmte Uwe Berger (CDU) zu und widersprach somit der Mehrheit seiner Fraktionskollegen: „Man bricht sich keinen Zacken aus der Krone, wenn man seine Meinung revidiert.“ Gerade diese Stelle an der Spitalkapelle sei ein „gefährliches Eck“ und er sehe hier keine Notwendigkeit für einen Fußweg. Kastanien können 300 Jahre alt werden und dies dauere bei den 120 Jahre alten Kastanienbäumen am Spital noch einige Zeit. Zudem werte man mit dieser „Postkartenansicht“ der beiden Bäume als attraktives Erscheinungsbild die historischen Gebäude auf. Wolfgang Ansel (SPD) stimmte dem Beitrag Bergers eins zu eins zu.

Ortsvorsteher Horst Philipp erkundigte sich, ob die Stabilität der Kastanien gegeben sei, wenn die Mauer wegfällt. Gerhard Schacht, Ressortleiter für Bauen und Verkehr, bestätigte, dass die Mauer in jedem Fall erneuert werden müsse. Auf die Standicherheit der Bäume sei im Zuge der Straßenbaumaßnahmen zu achten und das Wurzelwerk dürfe während der Bauarbeiten auf keinen Fall abgetrennt werden.

Am Ende entschied sich eine Mehrheit des Gremiums gegen den Verwaltungsvorschlag und somit für eine Fällung der Bäume. cl

AUS DEM GEMEINDERAT

EINBRINGUNG DES DOPPELHAUSHALTES 2019/20

Stadt legt vor – nun ist der Gemeinderat an der Reihe

Vergangene Woche brachte Stadtkämmerer Jürgen Eisele den Doppelhaushalt 2019/20 im Gemeinderat ein. Im November haben die Fraktionen nun Gelegenheit, Stellung zu nehmen und über Anträge ihre Wünsche und Prioritäten einzubringen. Der Doppelhaushalt wird dann voraussichtlich im Januar verabschiedet.

2018 fand innerhalb der Stadtverwaltung ein tiefgreifender Umbruch statt. Die Verwaltungsspitze wurde neu besetzt, die Geschäftskreise zwischen den beiden Dezernenten, Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sozial- und Baubürgermeister Jörg Steuler, neu abgegrenzt und die Verwaltung neu strukturiert. „Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf konnte diese Neuorganisation noch keinen Niederschlag finden“, teilte Jürgen Eisele zu Beginn seiner Präsentation mit. Für das Planwerk selbst sei dies jedoch unerheblich.

■ Wohnraumschaffung wichtig

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland soll sich ab dem Jahr 2021 zwar leicht abschwächen, wächst mit guten Steigerungsraten aber weiter. Der Arbeitskreis Steuerschätzung geht daher von wachsenden Steuereinnahmen für Städte und Gemeinden aus (2019: + 2,7 %, 2020: +8,1 %, 2021: +3,5).

Die Einwohnerzahl Crailsheims hat in den vergangenen zehn Jahren um gut 1.100 Einwohner zugenommen. Eisele geht davon aus, dass die Stadt in den kommenden Jahren um deutlich mehr als gut 100 Einwohner pro Jahr wächst.

In den vergangenen zehn Jahren ist auch die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um rund 4.400 gestiegen. Viele der entstandenen Arbeitsplätze haben also Einpendler/innen. „Das bedeutet, dass die Stadt zwar die Infrastrukturkosten trägt, dafür aber keine entsprechenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich oder dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erhält“, machte Eisele klar. Um hier gegenzusteuern muss die Stadt in Wohnungen, die Schaffung von Baugebietsflächen und parallel in Gewerbeflächen investieren, unterstrich Eisele. Zeitgleich muss in öffentliche Einrichtungen, wie Kitas und Schulen, investiert werden, um der steigenden Nachfrage gerecht werden zu können.

1. Der Ergebnishaushalt

Der kommunale Ergebnishaushalt entspricht in Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung eines Unternehmens. Im Planjahr 2019 kalkuliert Eisele mit 99,1 Mio. Euro an laufenden Erträgen und 104,6 Mio. Euro an laufenden Aufwendungen. 2020 steigen die Erträge auf 104,5 Mio.

■ Erträge

Fast 80 Prozent der Erträge werden über Steuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer sowie der Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer, Ver-

Euro, die Aufwendungen liegen bei 103,5 Mio. Euro. Das Haushaltsjahr 2019 schließt also mit einem Fehlbetrag von 5,5 Mio. Euro, so die Schätzungen. Dieser kann aus Rücklagen gedeckt werden. 2020 rechnet die Stadt mit einem Überschuss von gut 1 Mio. Euro.

gnügungs- und Hundesteuer sowie Familienleistungsausgleich) und Zuweisungen finanziert. Private und öffentlich-rechtliche Entgelte machen 12 Prozent aus.

■ Aufwendungen – das fällt an

Unter die Aufwendungen fallen die Umlagen, die die Stadt an das Land und den Landkreis abführen muss. Der Anteil dieses Transferaufwands wird 2019 auf rund 37,6 % (39,3 Mio. Euro) und für 2020 auf 35,6 % (36,8 Mio. Euro) geschätzt. Die Aufwendungen für das städtische Per-

sonal steigen und liegen 2019 bei 30,4 % (31,8 Mio. Euro) und 2020 bei 31,4 % (32,5 Mio. Euro).

Sach- und Dienstleistungen haben einen Anteil von 19,9 % (etwa 20,5 Mio. Euro). Zinsaufwendungen machen 0,7 % (0,7 Mio. Euro) pro Haushaltsjahr aus.

Ergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2019

Ord. Ertrag 99.091.050 Euro

Ord. Aufwand 104.603.010 Euro

Fehlbetrag 5.511.960 Euro

(Deckung durch Rücklagenentnahme)

Haushaltsjahr 2020

Ord. Ertrag 104.543.080 Euro

Ord. Aufwand 103.504.145 Euro

Überschuss 1.038.935 Euro

(Zuführung zur Rücklage)

2. Finanzhaushalt

In diesem Teil des Haushaltsplans sind alle investiven Maßnahmen und deren Finanzierung dargestellt. 2019 sind Investitionen in Höhe von 38,3 Mio. Euro geplant, 2020 in Höhe von 34,4 Mio. Euro. Dem stehen Einzahlungen von 14,7 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2019 und 17,8 Mio. Euro im Jahr 2020 gegenüber. 8,2 Mio. Euro an liquiden Mitteln wurden 2017 gespart und können nun 2019 ein-

■ Das leistbare Pensum

„In beiden Jahren sind die investiven Maßnahmen erneut rekordverdächtig“, so Jürgen Eisele. Und dies, obwohl die Verwaltung zugesagt hatte, das Investitionsvolumen auf ein leistbares Pensum in einer Größenordnung von 20 bis 25 Mio. Euro pro Jahr zu reduzieren. Um dieses Pensum zu ermitteln, ist die personelle

gesetzt werden. Damit müssen 2019 nur 16,4 Mio. Euro und 2020 15,7 Mio. Euro an Krediten aufgenommen werden.

So können im ersten Haushaltsjahr 60,5 % und im zweiten 63,5 % aller Investitionen, Investitionsfördermaßnahmen und Tilgungen aus eigener Kraft oder durch Zuschüsse und Zuweisungen finanziert werden.

Belastung des Baubereichs zu berücksichtigen, erklärte Eisele den Widerspruch. Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sind mit 26,1 und 23,2 Mio. Euro im Doppelhaushalt angesetzt. Der Tiefbauanteil liegt bei 13,3 und 12,8 Mio. Euro und ist nach Einschätzung des Fachressorts zu schaffen. Anders der Hochbauanteil, der bei 12,7

AUS DEM GEMEINDERAT

und 10,3 Mio. Euro liegt. Eine Reduzierung oder Verschiebung von Maßnahmen ist jedoch durch die Beschlusslage beziehungsweise Dringlichkeit der Maßnahmen nicht möglich. „Hier ist die Verwaltung nach meiner persönlichen Einschätzung noch gefordert, geeignete Strategien zu entwickeln“, so Eisele.

■ Kreditbedarf

Bei einer Nettoneuverschuldung von 13,1 Mio. Euro steigt die Verschuldung der Stadt bis Ende 2019 auf 50,57 Mio. Euro. Im darauffolgenden Jahr muss mit einer Nettoneuverschuldung von 7,05 Mio. Euro geplant werden. Ende 2020 wird sich der Schuldenstand dann wohl auf 57,62 Mio. Euro belaufen. Es handelt sich dabei jedoch ausschließlich um rentierliche Schulden. Das sind Schulden, bei denen Zins- und Tilgungslasten vollständig durch Einnahmen und Erträge gedeckt sind.

■ **Investitionen in Bau- und Gewerbegebiete**
Momentan werden 13 städtische Baugebiete entwickelt, deren Flächen zeitnah zur Verfügung gestellt werden können. Die Verkaufserlöse übersteigen 2019 die Herstellungskosten und leisten damit einen Deckungsbeitrag zum Haushalt. Im Bereich der Gewerbegebiete rechnet die Verwaltung ab 2020 ebenfalls mit höheren Rückflüssen als Ausgaben.

■ Sanierungsgebiete und Stadthalle

Im Sanierungsgebiet (SG) Fliegerhorst werden die zur Schaffung von Wohnraum benötigten Dachausbauten finanziert. Im SG Östliche Innenstadt wird 2019 die Spitalstraße und 2020 der Alte Friedhofsweg erneuert. Auch die Planung der Stadthalle ist finanziert. Mit dem Bau der Halle kann allerdings frühestens 2022/23 begonnen werden, strich Eisele heraus. Für eine schnelle Umsetzung der Sanierungsgebiete ist jedoch grundsätzlich ausschlaggebend, ob die erwarteten Zuschüsse fließen. Dafür müssen zunächst die Aufstockungen der Förderrahmen bewilligt sein, warnte Eisele.

■ Ausgaben über 250.000 Euro

Im Einzelnen zählte Eisele Ausgaben, Projekte und Maßnahmen auf, die mehr als 250.000 Euro kosten werden. Betrachtet wurden Investitionen im Hoch- und Tiefbau, Investitionsförderungen und Anschaffungen (siehe Tabelle). Auch auf mittelfristige Finanzplanung (2021/23) ging Eisele ein.

■ Haushaltsreden im Dezember

Im November haben die Fraktionen nun Gelegenheit, in ihren Haushaltsreden Stellung zum eingebrachten Doppelhaushalt zu nehmen und ihre Wünsche und Prioritäten einzubringen. Verabschiedet werden soll der Haushalt dann im Januar.

mbu

Doppelhaushalt 2019/20

Investitionsschwerpunkte ab 250.000 Euro

| Maßnahme | 2019 | 2020 |
|---|-----------|-----------|
| Sanierung Gebäude Kreuzbergstraße 11 | 380.000 | 0 |
| Sanierung Gebäude Kreuzbergstraße 13 | 0 | 380.000 |
| Baubetriebshof: Ausstattung und Ausrüstung | 293.500 | 391.500 |
| Baubetriebshof: Erweiterung | 1.000.000 | 0 |
| Baugebiet Roßfeld Heckenbühl (Gesamtaufwand) | 420.000 | 315.000 |
| Baugebiet Roßfeld Hummelsberg (Gesamtaufwand) | 740.000 | 370.000 |
| Baugebiet Roßfeld Rotäcker (Gesamtaufwand) | 0 | 20.000 |
| Baugebiet Altenmünster Horaffen (Gesamtaufwand) | 1.700.000 | 2.090.000 |
| Gewerbegebiet Roßfeld Härtele Grunderwerb | 2.000.000 | 1.000.000 |
| Naturschutz: Ausgleichsmaßnahmen Grunderwerb | 100.000 | 100.000 |
| Erwerb Wohnraum | 250.000 | 250.000 |
| Erwerb Grundstücke (Potenziale und Kaufpreisrenten) | 537.320 | 355.970 |
| Feuerwehr: Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung | 359.500 | 794.000 |
| Feuerwehr: Onolzheim Gerätehaus | 800.000 | 405.000 |
| ASG Generalsanierung/GTB Baumaßnahmen | 4.594.000 | 3.250.000 |
| ASG Generalsanierung/GTB Erstaussattung | 295.000 | 295.000 |
| LSS Generalsanierung/GTB | 200.000 | 1.000.000 |
| KKS/EDS Außenanlage | 930.000 | 0 |
| KKS Generalsanierung | 1.000.000 | 2.200.000 |
| Kindergarten Goldbach | 50.000 | 875.000 |
| Bäderverlustausgleich | 775.000 | 775.000 |
| Zuschuss Umsiedlung RFC | 0 | 500.000 |
| Sanierungsgebiet Fliegerhorst | 1.433.000 | 1.000.000 |
| Sanierungsgebiet Konversion Rückzahlung Zuschuss | 1.255.000 | 0 |
| Sanierungsgebiet Östl. Innenstadt (ÖI): Stadthalle | 100.000 | 250.000 |
| Sanierungsgebiet Öl: Alter Friedhofsweg/Lammgarten | 0 | 290.000 |
| Sanierungsgebiet Öl: Spitalstraße | 1.100.000 | 0 |
| Sozialer Wohnungsbau | 3.000.000 | 1.000.000 |
| Sozialer Wohnungsbau - Zuschuss an Dritte | 100.000 | 100.000 |
| Kanal Fremdwasserbeseitigung | 100.000 | 100.000 |
| Kanalerneuerungen | 100.000 | 100.000 |
| Regenüberlaufbecken Onolzheim | 10.000 | 400.000 |
| Regenüberlaufbecken Überwachungssystem | 100.000 | 50.000 |
| Hauptkläranlage Erweiterung | 2.600.000 | 1.700.000 |
| Hauptkläranlage Klärschlamm-trocknung | 5.000 | 350.000 |
| Hauptkläranlage lfd. Betrieb | 327.000 | 395.000 |
| Kläranlage Jagstheim | 48.000 | 20.000 |
| Kläranlage Onolzheim | 0 | 200.000 |
| Bahntunnel Durchstich Alter Postweg | 50.000 | 100.000 |
| Bushaltestellen: Behindertengerechter Umbau | 200.000 | 200.000 |
| Bleichesteg: Überbausanierung | 0 | 750.000 |
| Radwegkonzept | 250.000 | 250.000 |
| Gemeindeverbindungsstraße Degenbach | 812.000 | 0 |
| Gemeindeverbindungsstraße Westgartshausen-Goldbach | 20.000 | 800.000 |
| Mittlerer Weg | 0 | 852.000 |
| Friedhofsweg Roßfeld | 20.000 | 500.000 |
| Friedhof Altenmünster | 152.000 | 130.000 |
| Friedhof Goldbach | 429.000 | 0 |
| Hauptfriedhof laufender Betrieb | 996.000 | 780.000 |
| Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßen (BauGB) | 416.000 | 423.000 |
| Darlehen an Stadtwerke | 2.480.000 | 3.118.680 |

AUS DEM GEMEINDERAT

WINDKRAFT

Knappe Mehrheit stimmt für Teilflächennutzungsplan

Mit zwei Stimmen mehr beschloss der Gemeinderat bei einer namentlichen Abstimmung den Feststellungsbeschluss zum Teilflächennutzungsplan Windenergie. Damit können Konzentrationszonen für Windräder ausgewiesen werden.

Er habe sein Versprechen auf schlanke Sitzungsvorlagen in diesem Fall ignoriert und wolle sachlich drei Abstimmungsalternativen für das mit Emotionen überladene Thema vorstellen, eröffnete Sozial- und Baubürgermeister Jörg Steuler den Tagesordnungspunkt.

Die Verwaltung schlage mit der Sitzungsvorlage vor, mit einem Ja zum Teilflächennutzungsplan klar definierte Konzentrationszonen für Windkraftanlagen auszuweisen. So würden vier Flächen ausgewiesen, auf denen eine begrenzte Anzahl von Windrädern entstehen könnte.

Bei einem Nein zur Sitzungsvorlage könnten Windräder im gesamten Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft aufgestellt werden, so Steuler.

Die dritte Variante sei ein abweichender Beschluss und der Versuch, die Konzentrationsflächen zu verkleinern. Aufgrund einer „mangelnden Abwägung“ könnte diese Variante zu Klagen vor dem Verwaltungsgericht führen und indirekt die gleichen Konsequenzen wie ein Nein haben, warnte Steuler.

„Ich werbe daher für den Beschluss“, so Steuler. Dieser ermögliche eine gezielte Steuerung und gebe Rechtssicherheit.

■ Fraktionsmeinungen

Gerhard Neidlein (CDU) betonte, seine Fraktion sei für 1.000 statt der jetzt berücksichtigten 700 Meter Abstand zwischen Windrädern und Bebauung. Seine Fraktion beantrage daher die Konzentrationsflächen 6 und 1/11 auf Crailsheimer Gemarkung zu streichen. Falls diese nicht herausgenommen würden, werde seine Fraktion den Feststellungsbeschluss ablehnen, denn die Einwände der Bürger und Betroffenen seien gerechtfertigt.

Gernot Mitsch (SPD) verwies auf die vorausgegangenen Diskussionen. „Die Argumente greifen nicht“, so seine Feststellung zur festgefahrenen Situation. Die SPD stimme der Vorlage zu, denn sie sei von der Richtigkeit der von Steuler vorgetragenen Argumente überzeugt. Auch die AWV und die Grünen signalisierten Zustimmung.

Es gehe doch darum, was der Bürger wolle. „Wir können doch nicht aus Angst zustimmen“, führte dagegen Peter Gansky (BLC) aus. Er werde keinem Windrad unter 1000 Meter Abstand zur Wohnbebauung zustimmen, machte Gansky klar. Uwe Berger (CDU) vertrat die Meinung, auch mit kleineren Konzentrationsflä-

chen werde der Windkraft genug Raum gegeben. „Der Begriff ‚substanzialer Raum‘ ist dehnbar“, argumentierte er. Betrachte man die Region, habe die Windkraft bereits jetzt schon genügend substanzialen Raum erhalten. Dem widersprach Hermann Wagner (AWV) und führte an, dass derzeit weniger als ein Prozent der in Frage kommenden Fläche als Konzentrationsfläche ausgewiesen sei. Andere Regionen lägen bei acht Prozent.

■ Stimmen der Ortschaftsräte

Hermann Wagner, Ortsvorsteher von Westgartshausen, erinnerte an die Windkraftanlage in Wegses: „Niemand wollte sie, sie kam trotzdem.“ Auch ihm war die Steuermöglichkeit wichtig, denn er fürchtete, Westgartshausen könne bei einem Nein zur Beschlussvorlage von Windrädern regelrecht umstellt werden. Es gebe daher einen einstimmigen Beschluss des Ortschaftsrats für die Ausweisung der Konzentrationsflächen. Die Ortschaftsräte von Roßfeld und Goldbach blieben dagegen bei ihrer Forderung nach 1000 Meter Abstand.

■ Abstimmung

Auf CDU-Antrag wurde über die Vorlage namentlich abgestimmt. Bei 18 Nein- und 20 Ja-Stimmen folgte der Gemeinderat letztendlich dem Vorschlag der Verwaltung. mbu

BEKANNTGABE

Automatische Türöffner

Stadträtin Eva Kochendörfer (SPD) trug in der Gemeinderatssitzung am 20. September die Anfrage vor, ob in der Tiefgarage automatische Türöffner des Rathauses angebracht werden.

Laut Sitzungsvorlage der Stadtverwaltung soll das Anbringen von automatischen Türöffnern an der Außentüre am oberen Kassenautomat, der Außentüre zum Aufzug, den Türen beim Aufzug jeweils im 1. und 2. UG erfolgen. Für die Umsetzung sind etwa 16.000 Euro geplant. Um den barrierefreien Zugang zur Tiefgarage zu verbessern, sollen die automatischen Türöffner im Jahr 2019 installiert werden. cl

INNEN VOR AUSSEN

Fördermittel aufgestockt

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, ab 2019 jährlich 100.000 Euro für das Förderprogramm „Innen vor Außen“ bereitzustellen. Mit diesem Betrag können jährlich 10 bis 12 Maßnahmen zur Stärkung der Innenentwicklung gefördert werden. Seit Start des Förderprogramms im Jahr 2012 wurden rund 50 Projekte bewilligt und bisher etwa 40 davon umgesetzt. Seit 2017 mussten jedoch viele Interessenten darauf verwiesen werden, dass keine ausreichenden Mittel mehr vorhanden sind. Um dem Bedarf nachzukommen, forderte die Verwaltung nun eine Aufstockung des Fördertopfes von 50.000 beziehungsweise 30.000 Euro auf 100.000 Euro pro Jahr. Mit den 100.000 Euro können 10 bis 12 Maßnahmen im Jahr gefördert werden.

■ Begründung

Die von der Stadtverwaltung erarbeiteten Dorferneuerungskonzepte, die hauptsächlich die Stadtkerne in den Stadtteilen betreffen, führten zu der Erkenntnis, dass auf rund 72 Prozent aller Potenzialflächen zurzeit noch Altimmobilien stehen. Daher konzentriert sich das Förderprogramm „Innen vor Außen“ auf die Förderung der Abbruchkosten nicht erhaltenswerter Bausubstanz und von Erstberatungen für Grundstückseigentümer durch ein Architektur- oder Ingenieurbüro.

Durch die Förderung der Abbruchkosten sollen städtebauliche Missstände beseitigt und innerörtliche Baumöglichkeiten geschaffen werden. mbu

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABE: VERKEHRSSITUATION ROSSFELD

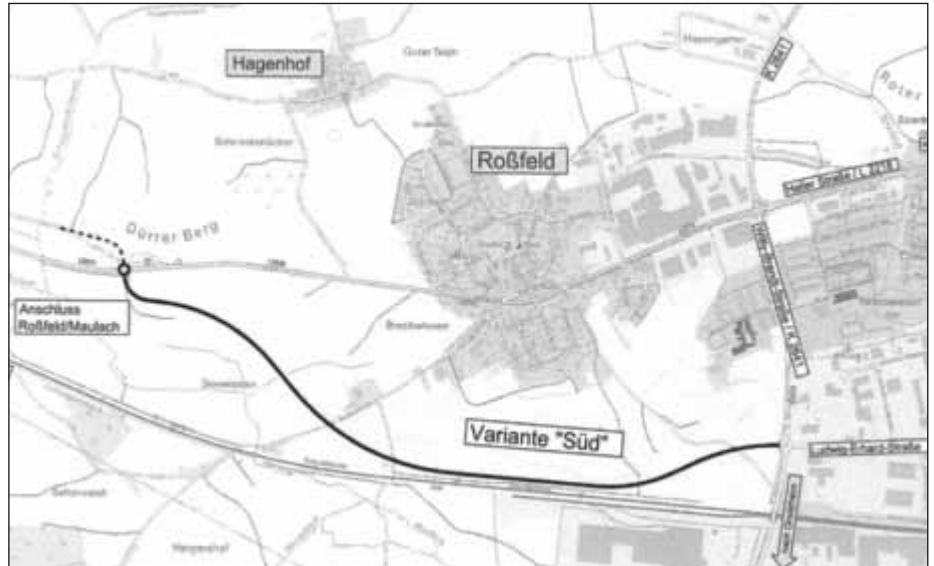
Die Südumfahrung muss noch warten

Geht es nach dem Gemeinderat, soll die Südumfahrung von Roßfeld zur Entlastung des Stadtteils schnellstmöglich realisiert werden. Hierfür muss das Projekt jedoch zunächst vom baden-württembergischen Ministerium für Verkehr und Infrastruktur in den Maßnahmenplan für Landesstraßen aufgenommen werden.

Einen entsprechenden Antrag hatte die Stadt im Juni 2009 gestellt. Leider wurde dieser nicht positiv beschieden. Eine aktuelle Rückfrage beim Regierungspräsidium Stuttgart im September dieses Jahres ergab nichts Neues.

Das Landesstraßenbauprogramm gibt vor, dass erst das laufende Bauprogramm umgesetzt wird, bevor neue Bauvorhaben angegangen werden. Dies bedeutet, dass erst im Jahr 2025 eine Aufnahme der Ortsumfahrung Roßfeld in einen dann fortgeschriebenen Maßnahmenplan möglich ist.

Nach der Aufnahme in das Programm ist mehrjähriger Planungsvorlauf einzuplanen, so die Verwaltung in ihrer Bekannt-



Der Durchgangsverkehr soll langfristig über eine „Südumfahrung“ an Roßfeld vorbeigeleitet werden. Wann die Umfahrung kommt, steht allerdings noch in den Sternen. Plan: Stadt Crailsheim

gabe. Neben den aufwendigen Erhebungen für den Naturschutz und den erforderlichen Verhandlungen für den Grunderwerb ist voraussichtlich ein Plan-

feststellungsverfahren erforderlich, das eine längere Zeit benötigt. Es ist also nicht absehbar, wann mit der Umfahrung gerechnet werden kann. mbu

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim findet am Mittwoch, 05.12.2018 um 17.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 07-2017 „Ausgleichsfläche Weilersäcker / Schaf buck“, Satteldorf, Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
2. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 04-2018 „Gemischte Baufläche Eckarrot“, Frankenhardt-Eckarrot, Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
3. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 04-2017 „Aubergstraße, Jagstheim“, Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
4. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 01-2016 „Sonderbaufläche Fachmarktzentrum Rotebachring“, Crailsheim-Roßfeld, Auslegungsbeschluss
5. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 06-2017 „Hagenhof“, Aufstellungsbeschluss, Billigung des FNP-Entwurfs, Auslegungsbeschluss
6. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 05-2017 „Wolfsacker, Tiefenbach“, Aufstellungsbeschluss, Billigung des FNP-Entwurfs, Auslegungsbeschluss
7. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 01-2018 „Sauerbrunnen, 5. Änderung“, Crailsheim, Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
8. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 13-2018 „Feuerwache Onolzheim“, Crailsheim, Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Für die Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim

gez. Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Wo erhalte ich einen Antrag auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises?

Anträge für Schwerbehindertenausweise sind im Bürgerbüro erhältlich. Diese können dort auch wieder abgegeben werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am **Donnerstag, 29.11.2018 um 17.00 Uhr im Ratsaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim** statt.

Tagesordnung:

1. Anpassung der Abwassergebühren und Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung - Satzungsbeschluss
2. Mitgliedschaft im Gemeindetag
3. Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Außengeländes der Käthe-Kollwitz-Schule und der Eichendorffschule
4. Zuschuss Bürgerwache Crailsheim
5. Bebauungsplan „Gaildorfer Straße, 4. Änderung“ Nr. 116.4, Zustimmung zum städtebaulichen Vertrag und Aufstellungsbeschluss
6. Bebauungspläne „Kreuzberg III“ Nr. 98.3, „Kreuzberg IV“ Nr. 98.4, „IG Südost I“ Nr. 100, „Südost II“ Nr. 102.1, „Südost II“ Nr. 102.2, Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss zur Teilaufhebung der Bebauungspläne
7. Vergabe: Gerüst-, Stahlbau-, Klempner- und Metallbauarbeiten, Neubau Garagengebäude Städtischer Baubetriebshof
8. Vergabe: Erschließung Grundwegsiedlung in Altenmünster - Ingenieurleistungen
9. Annahme von Spenden

10. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge
 - 10.1. Ausbau Spitalstraße - 2. BA 2019, hier: Information über Bauablauf
 - 10.2. Stadtblatt im Jahr 2019 - Ausgaben und Ferien
 - 10.3. Anfrage der CDU-Fraktion vom 25. Oktober 2018 / Stadtrat Gronbach, Taubenvergrämung
 - 10.4. Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.10.2018 / Stadtrat Neidlein, Ausfall Ampelanlage Kreuzung Onolzheimer Hauptstraße
 - 10.5. Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.10.2018 / Stadtrat Neidlein, Unbedenklichkeitsbescheinigung zum Neubau Feuerwehrgerätehaus Onolzheim
 - 10.6. Anfrage der SPD-Fraktion vom 04. Oktober 2018 / Stadtrat Arendt, Lärm und Raser in der Innenstadt
 - 10.7. Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.10.2018 / Stadtrat Klie, Beleuchtung Herrenmühlensteg
 - 10.8. Anfrage der AWV-Fraktion vom 25.10.2018 / Stadtrat Klunker, Straßenzustand zwischen Crailsheim und Jagstheim
 - 10.9. Anfrage der GRÜNEN-Fraktion vom 25. Oktober 2018 / Stadträtin Rehbach, Messung der Stickoxidbelastung

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates findet am **Dienstag, 27.11.2018 um 17.30 Uhr im Besprechungszimmer „Pamiers“, Nr. 1.07 (Hauptbau, 1. OG) des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim** statt.

Tagesordnung:

1. Bericht aus dem Gemeinderat
2. Fußballturnier 01.12.2018
3. Weihnachtsmarkt der Vereine
4. Jugendhearing
5. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Deniz Al, Vorsitzender des JGR

Öffentliche Sitzung des Volksfestbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Volksfestbeirates findet am **Mittwoch, 28.11.2018 um 17.00 Uhr im Besprechungszimmer Nr. 1.07 „Pamiers“ (Hauptbau 1. OG) des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim** statt.

Tagesordnung:

1. Nachbericht
Fränkisches Volksfest 2018
2. Vorbereitung
Fränkisches Volksfest 2019
3. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

TERMINE ORTSTEILE

5. NOVEMBER

Kranzniederlegungen in den Stadtteilen

Am Sonntag, 25. November 2018 finden in zwei Stadtteilen Gedenkveranstaltungen statt. Die Bevölkerung ist zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

■ Tiefenbach

10.45 Uhr Gedenkfeier am Ehrenmal im Friedhof

- Liedvorträge: Posaunenchor und Liederkranz Tiefenbach
- Ansprache:
Ortsvorsteher Friedrich Lober, Bärbel Haaf (Kirchengemeinde)
- Kranzniederlegung:
Ortschaftsrat Tiefenbach

■ Westgartshausen

11.15 Uhr Gedenkfeier Aussegnungshalle auf dem Friedhof (nach dem Gottesdienst)

- Liedvorträge:
Liederkranz Westgartshausen
- Ansprache:
Ortsvorsteher Hermann Wagner
- Kranzniederlegung:
Ortsvorsteher Hermann Wagner mit Konfirmandengruppe

■ Altenmünster

Samstag, 1. Dezember, 18.00 Uhr, Dorfplatz: Umtrunk rund um den Weihnachtsbaum mit Glühwein, Punsch und Saitenwürstchen, Bewirtung durch die Dorfgemeinschaft.

■ Westgartshausen

„Treff für alle“: Freitag, 23. November, 18.00 Uhr, Kellerweg 7: „Treff für alle“, Herbstkranz binden, Material für die Kränze liegt bereit, Rohlinge besorgt Frau Grunwald, wer besondere Wünsche hat, muss eigene Sachen mitbringen, Unkostenbeitrag: 3 Euro.

■ Onolzheim

Weihnachtsbaumfeier: Freitag, 30. November, 18.00 Uhr, Grundschule Onolzheim: Weihnachtsbaumfeier.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Abteilung Kernstadt

Montag, 26. November, 19.00 Uhr: Übung Atemschutzgeräteträger

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG



Die Stadt Crailsheim schreibt im Offenen Verfahren nach VOB/A-EU aus:

Generalsanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums

1. **Bauabschnitt Schwanenseebau**
 - Dachdecker-/Spenglerarbeiten
2. **Bauabschnitt Neuestbau**
 - Verputz- und Malerarbeiten innen
 - Verputz- und Malerarbeiten außen
 - Fenster- und Verglasungsarbeiten
 - Elektroinstallationsarbeiten
 - Dachdecker-/Spenglerarbeiten
 - Erd-, Maurer-, Beton-, Stahlbeton- und Kanalarbeiten

Lesen Sie die vollständige Bekanntmachung unter:

www.crailsheim.de/ausschreibungen

Jörg Steuler, Bürgermeister

Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Bauen und Verkehr
Sachgebiet Bauverwaltung, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim,
Telefon 07951/403-1307, www.crailsheim.de

VHS-VERANSTALTUNGEN

VHS-SEMINAR

Sich selbst und andere besser verstehen

Im vhs-Tagesseminar „Mentale Stärke“ am Samstag, 1.12. von 9.30 bis 17.00 Uhr werden hilfreiche Perspektiven aufgezeigt, die eigenen Werte kennen und leben zu lernen. Vorgestellt werden Verfahren, die das Selbstvertrauen stärken und helfen, schwierige Entscheidungen zu treffen und unerledigte Aufgaben aktiv anzugehen.

Referent Dr. Michael R. Schwelling ist Systemischer Berater. Er arbeitet als Supervisor und Coach in Wirtschaftsunternehmen, in der Öffentlichen Verwaltung und in sozialen und kirchlichen Einrichtungen. Daneben ist er als freiberuflicher Trainer in der Erwachsenenbildung tätig. Gebühr: 69 Euro. Anmeldung erforderlich (Kursnummer J 10678).

VHS-WORKSHOP

Raspberry Pi

Der Raspberry Pi ist ein voll ausgestatteter Rechner im Scheckkartenformat. Er läuft mit freier Software (Linux) und ist mit dem notwendigen Zubehör für gut 60 Euro zu haben. In einem Workshop an der vhs am Samstag, 8.12. von 9.00 bis 14.00 Uhr wird Schritt für Schritt gezeigt, wie man mit dem Gerät umgeht und für was man es benutzen kann. Frühzeitige Anmeldung erforderlich, die vhs besorgt auf Wunsch ein Gerät. Die dafür anfallenden Kosten werden direkt mit dem Dozenten abgerechnet. Kursgebühr: 48,50 Euro (zzgl. ggf. Kosten für das Gerät) (Kursnummer J 50195).

KOMPAKTKURS

InDesign-Schulung

Am Samstag, 1.12. führt die vhs von 9.30 bis 16.30 Uhr eine kompakte InDesign-Schulung durch. Kursinhalte sind die wichtigsten Werkzeuge und deren Funktion, das Gestalten mit Text, Bildern, Grafiken, Objekten, Formen, die Zeichen- und Absatzformatierung sowie Satz, Layout und Musterseiten. Vorausgesetzt werden PC- und Windows-Kenntnisse. Gearbeitet wird mit der Version CS6 (Kursnummer J 50183).

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs Crailsheim vom 3. bis 9. Dezember 2018

GESELLSCHAFT • WISSEN

Hinter den Kulissen des Klinikums Crailsheim, Thomas Grumann, Do., 6. Dezember, 18.00 bis 19.30 Uhr

Besuch beim SWR4 Schwabenradio und beim Theater Ulm, Jörg Hertrich, Do., 6. Dezember, 9.35 bis 20.15 Uhr

Schwarze Löcher im Fokus der modernen Astronomie, Werner Rudolf, Mi., 5. Dezember, 19.30 bis 21.00 Uhr

KUNST • KREATIVITÄT

Kunstmatinée: Künstlerinnen im 20. Jahrhundert: Weg in die Gleichberechtigung, Ursula Angelmaier, Do., 6. Dezember, 9.30 bis 11.15 Uhr

Die Kraft der Farben: Abstraktes Acrymalen: Rot, Marleen Pennings, Sa., 8. Dezember, 12.00 bis 15.30 Uhr

Kompaktkurs: Figürliche Bildhauerei im Atelier, Felicitas Franck, Fr., 7. Dezember, 11.00 bis 17.00 Uhr

Workshop Speckstein für Kinder von 8 bis 14 Jahren, Günter Michael Glass, Sa., 8. Dezember, 13.30 bis 17.00 Uhr

Weihnachtliche Türkränze gestalten, Cornelia Böhm, Sa., 8. Dezember, 16.00 bis 18.30 Uhr

Engelworkshop - eine Engelskulptur aus Massivholz gestalten, Siegfried Luffler, Mi., 5. Dezember, 17.30 bis 20.30 Uhr

GESUNDHEIT • FITNESS

Narkose heute: Moderne Anästhesie, Dr. Rüdiger Harle, Mi., 5. Dezember, 18.30 bis 20.00 Uhr

Bluthochdruck und Cholesterin - die sogenannten Risiko-Faktoren, Heidegret Mayer, Mo., 3. Dezember, 19.30 bis 21.00 Uhr

Frauen wehren sich, Sascha Rosenbaum, So., 09. Dezember, 10.00 bis 15.00 Uhr

BERUF • EDV

Apple-iOS-Aufbaukurs - iPhone und iPad noch besser nutzen, Manuel Kurz, Fr., 07. Dezember, 13.30 bis 16.45 Uhr

Raspberry Pi, Martin Dorfi, Sa., 8. Dezember, 9.00 bis 14.00 Uhr

Computer-Sprechstunde, Manuel Kurz, Di., 4. Dezember, 17.00 bis 18.00 Uhr

VHS-VERANSTALTUNGEN

DIE SOGENANTEN RISIKO-FAKTOREN

Bluthochdruck und Cholesterin

Wie entsteht ein zu hoher Blutdruck? Was ist normal? Was ist Cholesterin, wo liegt das Risiko? Gibt es Alternativen zu den herkömmlichen Therapien? Unterhaltsam und kompetent wird die Heilpraktikerin Heidegret Mayer am Montag, den 3.12. ab 19.30 Uhr in ihrem Vortrag auf diese häufigen Erkrankungen eingehen und natürliche Wege zur Senkung des Blutdrucks und des Cholesterinwertes aufzeigen (J 30040).

Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 07951/403-3800, vhs@crailsheim.de oder online auf www.vhs-crailsheim.de

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch

22.11. Margarete Luzia Krumm (80), Altenmünster, 25.11. Paula Erika Winkler (95), 25.11. Emma Frieda Grüner (85), 26.11. Roland Anton Knödler (80), 28.11. Wilhelm Müller (90), Onolzheim

■ Geboren sind

Am 09.11.2018: Leni Schulz, Tochter von Eva-Maria Schulz und Bernhard Kurt Wüstner, Greutweg 30. Am 11.11.2018: Lisa Pelger, Tochter von Anna Pelger geb. Sorich und Mathias Pelger, Carl-Orff-Str. 5. Am 13.11.2018: Amelie Marie Fallenbüchel, Tochter von Denise Ingeborg Fallenbüchel geb. Rohrmüller und Michael Fallenbüchel, Konrad-Adenauer-Str. 13. Am 14.11.2018: Lotta Anni Dierolf, Tochter von Nicole Carina Dierolf geb. Mauch und Klaus Dierolf, Bürgermeister-Keck-Str. 4/1.

■ Gestorben sind

Am 28.10.2018: Ralf Andreas Lehm, Dresdener Str. 10. Am 08.11.2018: Friedrich Meyer, Hammerschmiede 3. Am 09.11.2018: Egbert Friedrich Karl Baumgärtner, Hammersbachweg 25. Am 10.11.2018: Wilhelm Wunderle, Veilchenweg 10. Am 13.11.2018: Alexander Daniker, Mittlerer Weg 7/1.

TERMINE

AB 26. NOVEMBER

„Krippen aus aller Welt“ in Crailsheimer Schaufenstern



Auch die Retablo-Krippe aus Südamerika ist bei der Aktion „Krippen aus aller Welt“ zu sehen.

Foto: Familienbildungsstätte

Traditionelle und exotische Weihnachtskrippen sind während der Adventszeit in den Schaufenstern der Crailsheimer Innenstadt zu sehen. Über Symbolik und Aufbau von Krippen informiert eine Auftaktveranstaltung am Montag, 26. November um 19.30 Uhr im Forum in den Arkaden.

Gemeinsam mit der Stadt Crailsheim, dem Evangelischen Kirchenbezirk Crailsheim und der Crailsheimer Werbegemeinschaft organisiert die evangelische Familienbildungsstätte Crailsheim derzeit eine besondere Ausstellung. 25 Krippen aus aller Welt, darunter Exemplare aus China, Chile oder Peru, werden in der Adventszeit in der Crailsheimer Innenstadt zu sehen sein. Von modernen Krippen über sehr urtümliche Exemplare bis hin zu Spielzeugkrippen reicht die Vielfalt, die ab dem 26. November in den Schaufenstern steht.

„Der Blick in die Schaufenster lohnt in dieser Adventszeit gleich mehrfach und es freut uns natürlich, dass mit dieser Aktion der Fokus sowohl auf die Weihnachtszeit wie auch auf den Einzelhandel gelegt wird“, fasst Kai Hinderberger, Leiter des städtischen Sachgebiets Stadt-

marketing, die Aktion zusammen. Ein Großteil der Weihnachtskrippen stammt aus der Sammlung von Dr. Marion Schwarze aus dem Krippenmuseum Amlishagen.

Führungen werden angeboten

In der Adventszeit werden spezielle Führungen zu den Krippen angeboten. Die kostenlosen Führungen starten im Johannesgemeindehaus und werden durch die Familienbildungsstätte organisiert. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Auftaktveranstaltung am 26. November

Den Auftakt zu dieser besonderen Adventsaktion macht eine gemeinsame Veranstaltung von Stadt und Familienbildungsstätte am 26. November um 19.30 Uhr im Forum in den Arkaden. Pfarrerin i.R. Ulrike Engelhardt ist ausgewiesene Krippenexpertin und wird mit ihrem Vortrag „Symbolik und Aufbau einer Krippe“ einen Einblick in die Welt der Weihnachtskrippen geben. Anhand von verschiedenen Skizzen und Bildern geht Engelhardt dabei auf die einzelnen Krippenelemente ein und stellt deren symbolische Bedeutung dar. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. kh

TERMINE

KONZERTGEMEINDE CRAILSHEIM SAISON 2018/2019

Das kleinste Orchester der Welt verzaubert mit Charme und Esprit

TrioConBrio, das nach der Meinung vieler Kritiker „kleinste Orchester der Welt“, wurde 1990 gegründet. Auf Einladung der Konzertgemeinde Crailsheim gastiert das Trio am Sonntag, 25. November um 19.30 Uhr im Ratssaal.

Das mit der Flötistin Christina Singer, der Bratschistin Lydia Bach und der Gitarristin Andrea Förderreuther außergewöhnlich besetzte Trio ist bekannt für seine feurigen und temperamentvollen Interpretationen.

Berühmte Komponisten wie Léo Brouwer, Sérgio Assad, Egberto Gismonti oder Sidney Corbett haben eigens für TrioConBrio neue Werke geschaffen. Außer eigenen spektakulären Bearbeitungen haben die Musikerinnen verschollene oder vergessene Werke von Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts für das Konzertrepertoire wiederentdeckt. Mit Programmen außerhalb der Norm erntet TrioConBrio weltweit begeisterte Reaktionen.

Als Kulturbotschafterinnen des Landes Baden-Württemberg bereisten Christina Singer, Lydia Bach und Andrea Förderreuther bereits Kanada, Österreich, Frankreich, Italien, die Schweiz, Finnland, Syrien, den Oman, die Vereinigten Arabischen Emirate und die USA.



Das Ensemble TrioConBrio ist am Sonntag, 25. November 2018 um 19.30 Uhr im Ratssaal bei der Konzertgemeinde Crailsheim zu Gast.
Foto: Horst Kistner, Karlsruhe

Info: Karten sind für 18 beziehungsweise 15 Euro im städtischen Bürgerbüro und an der Abendkasse erhältlich.

VIERTE MUSIKEREHRUNG

Stadt ehrt Musikerinnen und Musiker

Zum vierten Mal führt die Stadt Crailsheim am Donnerstag, 22. November um 19.00 Uhr eine Musikerehrung durch. In einem feierlichen Rahmen ehrt Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer Crailsheimer Musikerinnen und Musiker für ihre musikalischen Leistungen.

Bis zum Bewerbungsschluss im Oktober sind insgesamt 16 Vorschläge eingegangen. Das achtköpfige Gremium, welches aus Musik-, Schul- und Kirchenvertretern sowie der Stadtverwaltung besteht, hat in seiner letzten Sitzung entschieden, zwei Preise für Wettbewerbe zu vergeben. Zusätzlich drei in der Sparte „besondere musikalische Aktivitäten“ und „Instrumentalklassen“. Gespannt sein darf das Publikum auf den Musiker des Jahres und die Musikergruppe des Jahres.

Durch das Programm führen die Leiterin der städtischen Musikschule, Barbara Kochendörfer, und der Musikdirektor Franz Matysiak. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch nominierte Musikerinnen und Musiker bzw. Musikgruppen.

Im Herbst dieses Jahres wurden verschiedene Institutionen wie Crailsheimer Schulen, Chöre, Musikervereine, Musikschulen sowie Kirchen aufgefordert, aus ihrem Bereich ein/e Bewerbung bzw. Vorschlag zur Musikerehrung abzugeben. Unterschieden wurde hier in zwei Kategorien: Musikalische Ereignisse und Preise in Wettbewerben sowie besondere musikalische Aktivitäten. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen an der Ehrung teilzunehmen. Beginn ist um 19.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses.



Im Rahmen der vierten Musikerehrung erhalten alle nominierten Musikerinnen und Musiker auch dieses Jahr eine Anstecknadel in Form eines Violinschlüssels.
Foto: Stadtverwaltung Crailsheim

Wo erhalte ich Gelbe Säcke? Gelbe Säcke liegen im Bürgerbüro für Sie bereit. Außerdem erhalten Sie Gelbe Säcke im Wertstoffhof.

TERMINE

3. DEZEMBER

Ehrung der Blutspender 2018

2018 ehrt die Stadt Crailsheim 42 Blutspenderinnen und Blutspender für ihre zahlreichen Spenden. Gemeinsam mit dem Blutspendedienst Baden-Württemberg findet die Ehrung am Montag, 3. Dezember um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses statt. Die zu Ehrenden erhalten eine Urkunde, eine Ehrennadel sowie ein Geschenk. Die musikalische Umrahmung gestaltet die Musikschule Crailsheim. pm

PROJEKT STADTBIENE

Einladung zum Jahresrückblick

Die Stadtverwaltung Crailsheim lädt am Donnerstag, 29. November um 14.30 Uhr zum Abschluss des Stadtbienenjahres 2018 in das Forum in den Arkaden ein.

In diesem Jahr hatten Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule und ihr Lehrer Hans-Georg Gehringer zusammen mit Wildbienenexperte Rainer Prosi städtische Grünstreifen auf Wildbienenenvorkommen untersucht und die gefundenen Insekten kartiert. Die Ergebnisse werden nun im Rahmen der Veranstaltung erstmals öffentlich präsentiert.

Der städtische Grünplaner Stephan Brendle wird zudem ein Fazit des bisherigen Projektverlaufs ziehen und einen Ausblick auf das Jahresprogramm 2019 geben. Danach stehen die Projektpartner für Fragen und Anregungen zur Verfügung. pm

Info: Mit dem Projekt „Stadtbiene“ betritt die Stadt Crailsheim seit 2015 bei der Pflege und Unterhaltung ihrer städtischen Grünflächen Neuland. Ziel ist es, Lebensräume für Insekten zu schaffen. Begleitet werden die Maßnahmen seit Anfang durch verschiedene Infoveranstaltungen, die Bürgerinnen und Bürger animieren, die Projektidee zu unterstützen und beispielsweise ihre eigenen Gärten und Balkone zu insektenfreundlichen Lebensräumen werden zu lassen.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde**Kreuzberg-Gemeindehaus**

So., 25.11., 11.00 Uhr: Gottesdienst, Dekanin Friederike Wagner; 14.30 Uhr: Versammlung russlanddeutscher Christen (Peter Friesen); Di., 27.11., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 28.11., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht Bezirke III und IV; 15.00 Uhr: Bücherei; Do., 29.11., 9.30 Uhr: evangelischer Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Nicole Endmann; 10.10 Uhr: Kreuzberg-Gemeindehauscafé geöffnet; 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“.

Diakonieverband Schwäbisch Hall

Di., 27.11., 12.00 Uhr, Kreuzberg-Gemeindehaus: Gemeinsamer Mittagstisch „Hühnerfrikassee mit Reis und Gemüse“, 4,50 Euro; Anmeldung unter Tel. 96199-10.

Johanneskirche

Fr., 23.11., 15.00 Uhr, Adam-Weiß-Straße: Stele Nr. 11, „Judentum“, Stelenandacht, Dekanin Friederike Wagner; 19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Chor der Johanneskirche; Sa., 24.11.: KGR-Klausurtagung; So., 25.11., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Dekanin Friederike Wagner; 14.00 Uhr, Hauptfriedhof: Gedenkfeier zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Uwe Langsam; 14.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Gottesdienst für verfolgte Christen; Di., 27.11., 19.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Adventliches Gemeindedienst-Treffen; Mi., 28.11., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht Bezirk II; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinderchor; 17.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Jungschar für Kinder ab der ersten Klasse.

Friedenskirche Altenmünster

Fr., 23.11., 17.00 Uhr, GZ: Bubenjungschar (8-10 J.); 20.00 Uhr, GZ: Music-Lounge; So., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen mit Kirchenchor (Pfarrer Wildermuth); Mo., 26.11., 14.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Di., 27.11., 14.30 Uhr, GZ: Seniorengymnastik; 18.00 Uhr, GZ: Jungenschaft (ab 13 J.); Mi., 28.11., 9.00 Uhr, GZ: Kirchenchor; 15.00 Uhr, GZ: Büchereiöffnung; 17.00 Uhr, GZ: Kl. Mädchenjungschar (8-10 J.); Do., 29.11., 17.45 Uhr, GZ: Gr. Mädchenjungschar (10-13 J.); 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchor.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 25.11., 9.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. I. Keller); Mi., 28.11., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht in Westgartshausen; 17.00 Uhr: Mädchenjungschar; 19.30 Uhr: Frauenkreis.

Christusgemeinde Crailsheim**Christuskirche Sauerbrunnen**

Fr., 23.11., 16.00 Uhr: Jungschar; So., 25.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen (Pfr. Aksoy); Di., 27.11., 14.30 Uhr: Seniorenkreis: „Monat des Totengedenkens“; 19.30 Uhr: Singkreis; Mi., 28.11.: Konfirmandenunterricht.

Paul-Gerhardt-Kirche Roter Buck

So., 25.11., 9.45 Uhr: Fahrgelegenheit ab der Paul-Gerhardt-Kirche zur Christuskirche.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 25.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Pfarrerin Rügner); Mo., 26.11., 9.30 Uhr, GH: Eltern-Kind-Gruppe „Sonnenkäfer-Treff“; Mi., 28.11., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum Kreuzberg: Konfirmandenunterricht, der Jahresabschluss 2017 liegt vom 26. November - 3. Dezember 2018 zur Einsichtnahme durch die Gemeindeglieder bei der Kirchenpflege Michael-Haf-Str. 17 aus.

Nikolauskirche Jagstheim

Sa., 24.11., 19.30 Uhr: Konzert mit dem Bläserteam des Ev. Jugendwerkes Stuttgart in der Nikolauskirche; So., 25.11. (Ewigkeitssonntag), 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres mit dem Frauenchor (Pfarrerin Hirschbach); 11.15 Uhr - 12.00 Uhr, ev. GH: Adventsprojekt für Kinder; Di., 27.11., 9.30 Uhr: Schneckenclub; 14.30 Uhr: Frauenkreis; Mi., 28.11., 14.30/15.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 23.11., 17.30 Uhr - 18.30 Uhr, GH: Jungschar; 19.30 Uhr, GH: Kirchenchor; Sa., 24.11., 10.00 Uhr, GH: Krippenspielprobe; So., 25.11., 10.00 Uhr, GH: Kinder- und Teenieikirche; 18.00 Uhr, Marienkirche: Abendgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl, es

KIRCHEN

singt der Kirchenchor; Mo., 26.11., ab 9.00 Uhr, GH: Krabbelmäuse, Mo., 26.11. und Di., 27.11. Fortbildung Pfrin. Maier, Vertretung Pfrin. Keller, Westgartshausen; Mi., 28.11., 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; 19.00 Uhr, GH: Förderverein-Festesitzung und anschließend Kirchengemeinderatssitzung.

Martinskirche Roßfeld

Fr., 23.11., 18.00 Uhr: Probe Martins-House-Band; So., 25.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Münch) mit Gedenken der Verstorbenen „Mit Christus leben“; 9.30 Uhr: Roßfelder Kirchenchecker (Kinderkirche); Mi., 28.11., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 29.11., 9.30 Uhr: Mutter-Kind-Treff „Wuselkiste“; 17.00 - 18.00 Uhr: Sprechzeit; 18.30 Uhr: Kinderkirchvorbereitung; 19.00 Uhr: Jungbläserkurs; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 25.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer) mit Verlesung der Verstorbenen und mit Männerchor, anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof; 10.30 Uhr: Kinderkirche; Di., 27.11., 19.00 Uhr, Oberlinhaus: Jungbläser; 20.00 Uhr: Posaunenchor; Mi., 28.11., 15.00 Uhr, Pfarrscheuer: Konfirmandenunterricht; 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Hauptversammlung des Krankenpflegefördervereins mit Vortrag von Schwester Andrea Beck.

Andreaskirche Triensbach

Fr., 23.11., 18.15 Uhr, Pfarrscheuer: Flötenkreis; 19.00 Uhr: Jungbläser; 20.15 Uhr: Posaunenchor; So., 25.11., 10.30 Uhr: Gottesdienst in Triensbach (Pfrin. Nelius-Böhringer) mit Verlesung der Verstorbenen; 10.30 Uhr: Kinderkirche; Mi., 28.11., 15.00 Uhr: Pfarrscheuer: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr: Jungschar; 20.00 Uhr: Kirchenchor; So., 2. Dezember 2018: Adventsfeier für Senioren in der Pfarrscheuer mit Bewirtung durch die Landfrauen.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 25.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, der Liederkranz wirkt mit (Pfrin. Inga Keller); 10.00 Uhr: Kinderkirche; 11.15 Uhr: Totengedenken auf dem Friedhof; Di., 27.11., 9.30 Uhr: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 28.11., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht in

Westgartshausen; 17.00 Uhr: Mädchenschaft; Do., 29.11., 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Kirche-Kultur 60+ „Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht“, Manfred Reich mit Kaffee und Kuchen und Erfrischungsgetränken.

Süddeutsche Gemeinschaft

Crailsheim Stadtmitte

Fr., 23.11., 19.30 Uhr: Lobpreisabend; So., 25.11., 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst; 18.00 Uhr: Bibelgesprächskreis Rot am See; Mi., 28.11., 9.00 Uhr: Gebetstreff; 19.30 Uhr: Jugendhauskreis.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

Di., 27.11., 19.00 Uhr, Goldbacher Hauptstr. 124: Gemeinschaftsstunde; Mi., 28.11., 9.00 Uhr, Grabenstr. 14: „Gebetszeit“.

Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 10.00 Uhr, Gemeindehaus Hofwiesenstraße 19: Gottesdienst mit Kindergottesdienst.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 23.11., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: HeimatHafen „WoZiDating“; So., 25.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst; alle Veranstaltungen im Gemeindehaus Hirtenwiesen.

Evangelisch-Methodistische Kirche

Do., 22.11., 14.30 Uhr: Nachmittagstreff; So., 25.11., 9.45 Uhr: Gebetskreis; 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Mahlfeier; 19.00 Uhr: Liebfrauenkapelle: Allianz-Gebetsabend mit Peter Kinast von Open Doors; Fr., 30.11., 18.30 Uhr: Monatsschluss-Andacht.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 23.11., 17.30 Uhr: Royal Ranger, Teamtreff; Sa., 24.11., 19.30 Uhr: Awake, Jugendgottesdienst; So. 25.11., 9.30 Uhr und 11.00 Uhr: Gottesdienst im CZV (www.czv-crailsheim.de).

Katholische Kirchen

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 25.11., 9.30 Uhr: Tauffeier; 10.45 Uhr: Eucharistiefeier zum Jugendsonntag (Konarkowski, Grobosch, Szczepanska); 10.45 Uhr, Roncallihaus: Kindergottesdienst; Di., 27.11., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Mi., 28.11., 20.00 Uhr, Roncallihaus: Kirchengemeinderats-Sitzung; Do., 29.11., 20.00 Uhr: Kirchenchorprobe.

St. Bonifatius

Fr., 23.11., 17.45 Uhr: Beichtmöglichkeit; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 24.11., 10.00 Uhr: Lerngottesdienst Erstkommunion Kinder; 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in poln. Sprache; So., 25.11., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Jugendsonntag (Konarkowski, Grobosch, Szczepanska); 11.15 Uhr: Totengedenken auf dem Friedhof in Westgartshausen; Mo., 26.11., 14.00 Uhr: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Di., 27.11., 20.00 Uhr: Gospelchorprobe; Mi., 28.11., 9.30 Uhr: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 29.11., 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung in der Sakramentskapelle; Fr., 30.11., 17.45 Uhr: Beichtmöglichkeit; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Christuskönig-Kirche, Onolzheim

So., 25.11., 10.00 Uhr: Wortgottesfeier (Keller).

Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jagstheim

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst in Crailsheim; Do., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Do., und Fr., 19.00 Uhr: „Unser Leben und Dienst als Christ“-Zusammenkunft; Sa., 18.00 Uhr: biblischer Vortrag „Inmitten einer verkehrten Generation untadelig bleiben“, anschl. Bibelkurs anhand des Wachturms; So., 9.30 Uhr: biblischer Vortrag „Machst du Jehova wirklich zu deiner Feste?“, anschl. Bibelkurs anhand des Wachturms; alle Zusammenkünfte in der Wilhelm-Maybach-Str. 11.

VEREINE

■ Sport-/Wandervereine

TSV Crailsheim

Mi., 05.12., 14.30 Uhr, TSV-Vereinsheim: Adventskaffee für Senioren.

Reha-Sport: Di., 27.11., 18.00 Uhr, Kistenwiesen-Turnhalle: Flugball; 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 29.11., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

Leichtathletik: montags, 17.00 - 19.00 Uhr, mittwochs, 18.00 - 20.00 Uhr, Freitags, 17.00 - 19.00 Uhr, jeweils in der Großsporthalle: Training Jahrgang 2010 und älter; dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr, Kistenwiesenturnhalle: Training Jahrgang 2011+2012.

Frauen-und Mädchenfußball: So., 25.11., 14.00 Uhr, Schönebürgstadion: Frauen 1 gegen SC Regensburg.

Bäuchlinge: Fr., 23.11., 19.15 Uhr, Jahn-halle: Sport, anschl. Treff Pizzeria Roma.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: Sa., 24.11., 12.30 Uhr, Kirchstraße, VfR Altenmünster II - TSV Goldbach: Kreisliga B3; Sa. 24.11., 14.30 Uhr, Kirchstraße, VfR Altenmünster I - SV Wachbach: Bezirksliga.

Gesamtjugend: 09.12., Turnhalle: Kinderweihnachtsfeier, bitte Anmeldeschluss beachten.

Fußball: 24.11., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Weihnachtsfeier.

SV Ingersheim

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training, Schnuppern beim SV Ingersheim, Bambinos, Kinder, Jugendliche.

Tischtennis: Jeden Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder, Jugendliche.

Wanderabteilung: So., 02.12., 7.00 Uhr: Ketsch; 11.30 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach: Jahresfeier; Sa., 08.12./So., 09.12., 8.00 Uhr: Grombach; Anmeldungen und Info: W. Baumann, Tel. 25077, K. Hofmann, Tel. 21182.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 24.11., 12.00 Uhr: Essen im Bayrischen Hof.

Wanderfreunde Crailsheim

25.11.: Bregenz, Wiesenfeld; 02.12., 7.00 Uhr: Busfahrt Ketsch; 07.12., 20.00 Uhr: Vereinsstammtisch im „Bayr. Hof“; weitere Infos bei F. Illig (Tel. 55 95) oder unter www.wf-crailsheim.de.

■ Musik- und Gesangvereine

Posaunenchor Tiefenbach

Sa., 01.12., 10.00 Uhr, GH: Beginn mit neuer Bläsergruppe für Jugendliche ab 9 Jahren und Erwachsene, Anmeldungen bei Gerda Lober (Tel. 07951/23377) und Walter Bierlein (Tel. 07951/42883); immer dienstags, 19.00 Uhr, GH: Proben der Bläsergruppe.

Musikverein Blaskapelle Onolzheim

Sa., 01.12., 18.30 Uhr, Marienkirche: Weihnachtskonzert der Blaskapelle Onolzheim im Rahmen des Onolzheimer Weihnachtsmarktes.

■ Naturvereine

Forstbetriebsgemeinschaft Kirchberg/Crailsheim

Fr., 23.11., 20.00 Uhr, Landhotel Kirchberg: Jahreshauptversammlung (Begrüßung durch den Vorsitzenden Gerhard Reu, Jahres- und Kassenbericht durch den Geschäftsführer, Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung, Beitrags- und Gebührenanpassung, Ermächtigung zum Beitritt in eine Holzverkaufsorganisation, Info zum Datenschutz, Bericht Forstamt, Verschiedenes).

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Mi., 05.12., 15.00 Uhr, Kaffee Kett: Nachmittagstreff; Di., 11.12.: Ausflug nach Mannheim, bitte die geänderte Abfahrtszeit beachten, um 10.30 Uhr Volksfestplatz HAKRO-Arena (Tel. 07951/41517, Heide Faßnacht).

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Jagstheim

Mi., 28.11., 19.00 Uhr, Begegnungsstätte: Herstellung von Pralinen mit Gerda Lober, Unkostenbeitrag entsteht, Anmeldung bis 21.11. bei I. Weible (Tel. 7827) oder C. Früh (Tel. 42205); Sa., 01.12., 14.40 Uhr, Bushaltestelle Ortsmitte: Abfahrt zum Weihnachtmarkt Gut Wolfgangshof, sofortige Anmeldung bei U. Schenk (Tel. 7365); Mi., 05.12., 19.00 Uhr, Gasthaus Hirsch: Adventsfeier, Referentin U. Hoffleit; „Advent aus mancherlei Sicht“, Anmeldung bis 26.11. bei I. Weible oder C. Früh.

Landfrauen Roßfeld

Do., 29.11., 19.00 Uhr, Konferenzraum: Basteln von weihnachtlichen Geschenkanhängern unter Anleitung von Elisabeth Schimpf-Furian, Material wird berechnet, Anmeldung bei E. Friedrich, Tel. 23029, M. Gräter, Tel. 26457, E. Schimpf-Furian, Tel. 27311.

Landfrauen Ingersheim

26.11.: Sterne und Kerzenglanz, Referentin Anita Pfänder; 28.11., 17.30 Uhr, Brunnen (Terminänderung!): Abfahrt zum Weihnachtessen, Gasthaus Büttel, Anmeldung sofort.

Landfrauen Tiefenbach

Fr., 23.11., 19.30 Uhr, Alte Schule: Weihnachtliche Sterne falten mit Ute Köder.

■ Bürger-/Dorfgemeinschaften

Förderverein Geselliges Onolzheim

Sa., 01.12., 15.00 - 21.00 Uhr, rund um die Marienkirche: Onolzheimer Weihnachtsmarkt; 18.30 Uhr: Konzert des Musikvereins Onolzheim; So., 02.12., 11.00 - 19.00 Uhr, rund um die Marienkirche: Onolzheimer Weihnachtsmarkt; 14.00 Uhr: Platzkonzert der Jugendkapelle; 16.00 Uhr: Klangfärberinnen Altenmünster.

Dorfgemeinschaft Beuerlbach

Sa., 01.12, Dorfmitte: Adventssingen am Weihnachtsbaum; 10.00 Uhr: Aufstellen des Baumes und Anbringen der Lichterkette, Helfer willkommen; 18.00 Uhr: Singen am Weihnachtsbaum mit Plätzchen und Glühwein/Punsch, Becher mitbringen; So., 02.12., 14.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Weihnachtsfeier, Kuchenspenden an Hanne Goodman, Tel. 5611.

■ Soziale Vereine

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Jugendrotkreuzgruppe Crailsheim

Mi., 05.12., 18.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Gartenstraße 11: Gruppenstunde zum Thema „Spiel und Spaß“.

Weitere Vereinsnachrichten finden Sie auf Seite 20.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 4 03-12 85

Notruf

Telefon 110 (Polizei)
 Telefon 112 (Feuerwehr)
 Telefon 112 (Notarzt/Krankenwagen)

Polizei Crailsheim Telefon 07951/4800

Krankentransport Telefon 0791/19222

Allgemeiner Notfalldienst

Telefon 116117
 Klinikum Crailsheim, Gartenstr. 21, 74564 Crailsheim; Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag von 8.00 bis 22.00 Uhr Schwäbisch Hall Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH, Diakoniestraße 10, 74523 Schwäbisch Hall; Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag von 8.00 bis 22.00 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst

Telefon 0180 3112001
 Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH, Diakoniestraße 10, 74523 Schwäbisch Hall, Öffnungszeiten: Sa., So. und Feiertag von 9.00 bis 15.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst

Telefon 0180/5120112

Augenärztlicher Notfalldienst

Telefon 0180/3112 005

Zahnarzt

Zentrale Rufnummer 0711/7877799

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr
Fr., 23.11.: Apotheke in Roßfeld, Haller Str. 195, Tel. 07951 4730810;
Sa., 24.11.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, Tel. 07951 278044;
So., 25.11.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Str. 10, Tel. 07952 925050;
 Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, Tel. 07951 7550;
Mo., 26.11.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, Tel. 07904 263; Rathaus-Apotheke Stimpfach, Kirchstr. 24, Tel. 07967 6446;
Di., 27.11.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, Tel. 07955 93930;
Mi., 28.11.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, Tel. 07951 278044;
Do., 29.11.: Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, Tel. 07953 319; Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, (Wildenstein), Tel. 07962 520.

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Silke Hirmann, Telefon 01575/2849680

Psychologische Beratungsstelle

Ev. Kirchenbezirk Crailsheim Tel. 9619920
 Caritas, Telefon 943127

Klinikum, Gartenstraße 21

Telefon 490-0
 Klinikseelsorge: Telefon 3101852
 (Pfr. Matthias Brix)

Sterbefälle

Rathaus (Standesamt), Telefon 403-1117

Jugend-Sucht-Beratung

für Menschen bis zum 27. Lebensjahr
 Landkreis SHA Telefon 295 90-0

Offene Hilfen

- Interdisziplinäre Frühförderstelle
 Telefon 07951/2979830
- KiTa-Integrationsfachdienst
 Telefon 07951/2979837
- Ambulant begleitende Dienste
 Telefon 07951/2979820
- Ambulant betreutes Wohnen
 Telefon 07951/2979851

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 294777
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Kontakt: Telefon 295111
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152/32060394

Rathaus

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
 Do. 7.30 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich. Telefon 403-0; Fax 403-2400.

Bürgerbüro im Rathaus

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Mi. 7.30 bis 17.00 Uhr
 Do. 7.30 bis 17.30 Uhr
 Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
 Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Telefon 403-1300, Fax 403-2264;
 info@crailsheim.de

Städtisches Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)
 Tel. 9595821, www.jugendbuero-crailsheim.de

Stadtbücherei

Schlossplatz 2
 Mo. und Do. 12.00 bis 18.00 Uhr
 Di. und Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
 Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1 + 2
 Termin nach Vereinbarung unter Telefon 403-1290, www.stadtarchiv-crailsheim.de

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2
 Mi. 9.00 bis 19.00 Uhr
 Sa. 14.00 bis 18.00 Uhr
 So. und Feiertag: 11.00 bis 18.00 Uhr
 Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen

Stadtführungen

Telefon 403-1132
 stadtfuehrung@crailsheim.de

Landratsamt – Außenstelle

Telefon 492-0

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Landkreis SHA Telefon 492/5252

Müll und Wertstoffe

- Amt für Abfallwirtschaft,
 Telefon 0791/755-8822
- Wertstoffhof Crailsheim,
 Friedrich-Bergius-Straße 21, Tel. 21964
 Di. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Mi. 9.00 bis 12.00 Uhr und
 13.00 bis 17.00 Uhr
 Do. 13.00 bis 17.00 Uhr
 Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
- Häckselplätze:
 Steinbruchweg
 Di. und Fr. 15.00 bis 17.00 Uhr,
 Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr
 Onolzheim (Talstraße) und
 Jagstheim (Schützenhaus)
 Mi. 16.00 bis 17.00 Uhr
 Sa. 11.00 bis 15.00 Uhr
 Wittau (Wittauer Straße)
 Mo. und Do.: 15.00 bis 17.00 Uhr
 Sa.: 14.00 bis 17.00 Uhr
- Kläranlage Steinbruchweg,
 Telefon 8220; Fax 468263

Störungsdienst Stadtwerke

Gas + Wasser Telefon 305-67
 Strom Telefon 305-43
 Fernwärme Telefon 305-67
 Störung
 (gebührenfrei): Telefon 0800/2269444
 Bereitschaftsdienst: Bei Ausfall der Telefonanlage außerhalb der Geschäftszeiten (7.00 bis 16.15 Uhr) unter 0171/3613149.
 Beratung: Tel. 305-0; info@stw-crailsheim.de

Störungsdienst EnBW ODR

Störungsnummer Strom:
 Telefon 07961/82-0

VEREINE

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Crailsheim

Mi., 18.00 - 19.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Sprechstunde, um telefonische Anmeldung wird gebeten, 07951- 959737, Anfragen zum Begleiteten Umgang bei Frau Gerecht (Tel. 07951 4074100), Anfragen zu den Familienpaten per E-Mail (bei familienpaten@gmx.de).

Stadtseniorenrat Crailsheim

Do., 29.11., 14.00 - 16.30 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat im Spital: Spaß an der Bewegung mit Musik.
Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung spätestens zwei Tage im Voraus, Montag bis Samstag unter Mobilnummer 0176/68311677

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo.-Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 4721216.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

immer am Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, Christuskirche Sauerbrunn: Treffen, Kontakt unter Tel. 0159/05324521.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Donnerstag, 20.00 - 21.30 Uhr, Johanneskirche Sauerbrunn: Kontakt unter Tel. 0157 50347255.

Bahnsozialwerk, Ortsstelle Crailsheim

Sa., 01.12., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte (Horraffenstraße 40 in Crailsheim): Familien-Adventsfeier des Bahn-Sozialwerks (BSW) von der BSW-Ortsstelle Crailsheim.

Sozialverband VdK Crailsheim

Jeden 2., 3. u. 4. Freitag im Monat, 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 2.03 (Bilgoraj): Nach Vereinbarung Sprechstunden zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei H. Hübsch, Tel. 0791/9746070 und H. Stahl, Tel. 07951/26265.

■ Schul-/Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

21.11. und 28.11., jeweils 19.15 Uhr, Jugendwerk (Bergwerkstr. 3): Einladung zur „Offenen Probe“ vom Gospelchor „We Are One“, um bei einer unverbindlichen „Schnupper-Probe“ Gospelmusik kennenzulernen.

Schülercafé: Mo., 26.11.: Hamburger, auch veggie; Di., 27.11.: Schupfnudel mit Kraut oder Apfelmus; Do., 29.11.: Kartoffelsuppe, geröstete Maultaschen; geöffnet von 11.30 - 14.00 Uhr; Essensausgabe bis 13.30 Uhr oder solange Vorrat reicht, Schüler 3,50 €, Erwachsene 4 €.

Freie Waldorfschule Crailsheim

Di., 27.11., 19.30 Uhr: „Baustelle Waldorfschule?“, Podiumsgespräch mit dem Chefredakteur der bundesweiten Zeitung „erziehungKUNST“, Mathias Maurer.

■ Sonstige Vereine

Bezirksarbeitskreis Crailsheim des Ev. Bauernwerks

Sa., 24.11., 19.30 Uhr, Gasthaus Rößle, Saurach: Vortrag von Maria Noichl MdEP „Wem gehört das Land? Landkonzentration – eine Bedrohung für bäuerliche Betriebe?“; So., 25.11., 9.00 - 15.00 Uhr, Hohenbusch: Vertiefungsseminar mit Maria Noichl und Dr. Rusdea, Anmeldung unter Tel. 07942 10760.

Postsenioren und Ver.di

Mi., 28.11., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte am Wasserturm: Treffen.

Ruheständler des Flurneuordnungsamtes

29.11., 15.00 Uhr, TSV-Gaststätte am Stadion: Treffen.

Wussten Sie schon?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderausweis) ist so rasch wie möglich im städtischen Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl muss umgehend die zuständige Polizeidienststelle informiert werden.

**Nächster Redaktionsschluss:
Montag, 26. November, 19.00 Uhr**